

Josef Heil

Egerländer

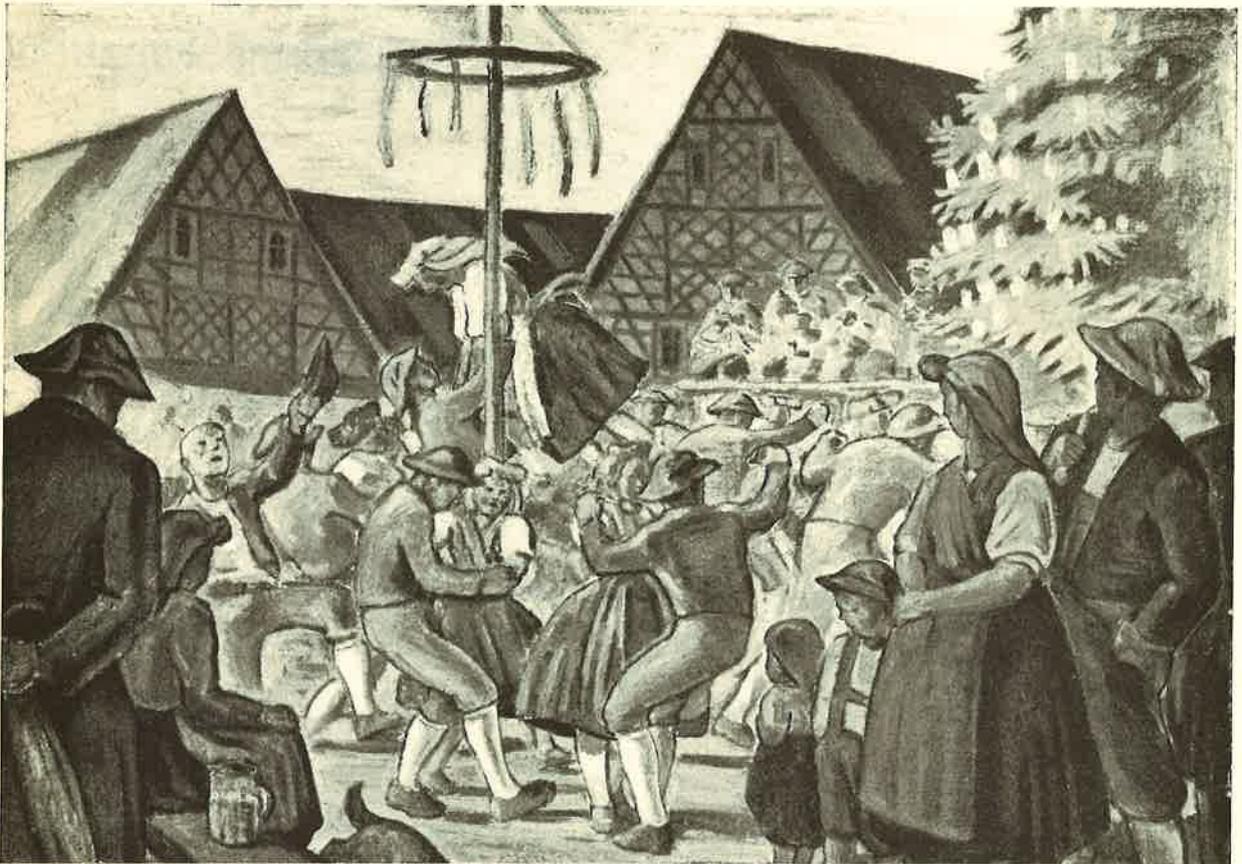


Tanzfibel

Verlag Herland-Verlag Geislingen-Steige

Josef Heil

Egerländer Tanzfibel



Da Mãia (Maibaumtanz) Nach einem Ölgemälde (Letztwerk) von Rudl Zuber

Band 33 der Reihe „Bücher der Egerländer“

JOSEF HEIL

Egerländer Tanzfibel

Mitarbeiter: Julius Reiter †

Musikalische Bearbeitung: Michl Reiter

Bebilderung: Anton Schönecker

1963

Egerland-Verlag Geislingen/Steige

Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Klaviersätze zu Orchesterbearbeitungen ist nur mit Genehmigung
von Michl Reiter, 62 Wiesbaden, Roseggerstraße 11 gestattet.

Mundartschreibung: Josef Weitzer u. Alfred Hanig

Umschlagsentwurf: Anton Schönecker

Druck: OfO-DRUCK KG. Richter in Spiegelberg/Württ.

Vorwort

Voraussetzung für einen Tanz ist ein lebendiges Gefühl für Rhythmus. Es beherrscht die Tanzenden und beschleunigt oder verlangsamt deren Bewegungen. Je mehr sich der Tanzende rhythmisch dem inhaltlichen Charakter des Tanzes anzupassen weiß, desto vollendeter wird die Ausführung desselben wirken. Kommt zur harmonischen Einheit aus dem gesungenen Wort und der Tanzbewegung noch die entsprechende Mimik und Geste, dann kann man von einem "echten Volkstanz" sprechen.

Die Geschichte des Tanzes im Egerland läßt sich bis in das 15. Jahrhundert zurückverfolgen. In der Stadt Eger wurde im Mittelalter einzelnen Zünften für hervorragende Waffentaten als besondere Anerkennung das Recht zugesprochen, bei festlichen Anlässen bestimmte Tänze aufzuführen. Man nannte sie "Ehrtänze" („erliche Tänz"). Dazu gehörten der Schwerttanz der Kürschnergesellen, der Tanz "mit Trommeten" der Tuchknappen und der Tanz der Fleischer mit der Fahne (Fahnschwinger). Dieses Fahnschwinger der Fleischer hat sich bis in unsere Tage erhalten. Im Jahre 1957 wurde dieser alte Brauch in feierlicher Form an die Fleischerzunft in Amberg bis zu dem Zeitpunkt übertragen, an dem unsere Egerländer Fleischer ihn wieder in ihrer Heimat ausüben können. Zu den mittelalterlichen Tänzen des Egerlandes in den Städten gehörten weiter die Tänze der jungen Bürgerschaft (Purgertanz), sowie der "Maruschkatanz" aus dem Jahre 1487.

Wie in der Stadt bildete im Mittelalter auch auf dem Land der Volkstanz einen wichtigen Bestandteil jedes Festes. Hier eröffnete der Platzknecht und die Platzmagd (Vortänzer und Vortänzerin) den Tanz. Im Jahresablauf folgten auf den Tanz in der Rockenstube zur Winterzeit der Faschingstanz, der Tanz um den Maibaum, der Pfingsttanz, der Tanz um das Sonnwendfeuer, der Kirchweih-, Ernte- und Kathreintanz, ferner die Hirtentänze zu Jacobi und die Hochzeitstänze.

Erst im 19. Jahrhundert wurde auch im Egerland der sogenannte Rundtanz (Walzer, Ländler, Schottisch, Polka, Mazurka und Quadrille) heimisch. Neue Tanzlieder entstanden, die zur tänzerischen Gestaltung drängten und passende Tanzformen schufen.

Dieser Geschichtsabschnitt kann als Entstehungszeit der Egerländer Volkstänze angesehen werden, die heute noch lebendig sind. In ihnen spiegeln sich - wie in jedem echten Volkstanz - die Eigenschaften unseres Volksstammes wider. Der Ausdruck urwüchsiger Lebensfreude in den Tanzformen, sehr lebhaft und flotte neben wieder mehr schreitenden und bedächtigen Rhythmen und zahlreiche eigentümliche Tanzbewegungen und Tanzformen, das sind die charakteristischen Besonderheiten unseres heimatlichen Volkstanzes.

Da die meisten Egerländer Volkstänze dieser Zeit aus Volksliedern entstanden, gehörte das gesungene Wort als untrennbarer Bestandteil zum ausgeführten Tanz. Im alten Egerland vor der Jahrhundertwende war dieser ursprüngliche Zusammenhang noch deutlich spürbar, und es war damals selbstverständlich, daß zum Tanze auch gesungen wurde. Auch heute sollte an dieser Gepflogenheit festgehalten und die Tanzlieder von den Ausführenden oder - zur Erleichterung der Tanzenden - von einer eigenen Singgruppe mitgesungen werden.

In einigen Gegenden des Egerlandes hat sich der echte Volkstanz bis zur Vertreibung erhalten. Diese konnte uns wohl unsere materiellen Güter, nicht aber unsere geistigen Volkstumswerte rauben. Neben anderen kulturellen Heimatschätzen verblieb uns auch der Volkstanz. Es war sehr zu begrüßen, daß schon kurze Zeit nach der Vertreibung in unseren Jugendgruppen und Gmoin eine lebhaftige Tätigkeit zur Wiederbelebung unserer schönen Volkstänze einsetzte. Leider fehlte es an schriftlichen Aufzeichnungen der Tanzbeschreibungen und man mußte sich auf mündliche Überlieferungen und das gute Gedächtnis mancher Landsleute verlassen. Doch nicht immer reichte der gute Wille aus. Es wurden leider auch Tänze eingelernt, deren Echtheit sehr zweifelhaft war. Um diesem Mangel abzuhelpen, begann ich, mit einigen Freunden die von älteren Landsleuten mündlich überlieferten Volkstänze zu sammeln, um sie vorerst einzeln an unsere Tanzgruppen weiterzugeben. Die Weisen zu den Tänzen konnten den reichhaltigen Aufzeichnungen unserer verdienstvollen, teils schon verstorbenen, teils noch lebenden Sammler musikalischen Heimatgutes entnommen werden.

Die begrüßenswerte Aufwärtsentwicklung, welche die Pflege unserer Egerländer Volkstänze in den letzten Jahren in unserer heimatlichen Organisation nahm, läßt es begreiflich erscheinen, daß der Wunsch nach einem eigenen Tanzbuch, in dem unsere Volkstänze einheitlich in Beschreibung und Weise niedergelegt sind, immer dringlicher wurde. Die Sammlung, Richtung, Auswahl und Bearbeitung der geeigneten Tänze beanspruchte eine ziemliche Zeitspanne und ließ bedächtiges und abwägendes Vorgehen zweckmäßig erscheinen. Diese Zeit hat sich, wie das Inhaltsverzeichnis der Tanzfibel zeigt, gelohnt.

Wie bei unserer Mundart, beim Volkslied und bei der Volkstracht, so zeigten sich auch beim Volkstanz in den verschiedenen Gegenden unseres Egerlandes oft beträchtliche Unterschiede. Vom "Klodrauer Rája", dem "Brautlandler" und der "Kurnauer Duarl" haben wir, da grundlegende Verschiedenheiten vorlagen, zwei Tanzarten, so wie sie daheim ausgeführt wurden, aufgenommen. Bei anderen Tänzen, die nur geringfügige Abweichungen aufweisen, wurde die am meisten vorkommende Tanzart ausgewählt.

Der Verfasser der Tanzfibel hielt es für zweckdienlich, neben den Altegerländer Tänzen auch solche aufzunehmen, die erst später nach heimischen Tanzweisen gestaltet wurden.

Damit die Tänze auch von Ungeübten eingelernt werden können, habe ich die Beschreibungen und den Tanzschlüssel einheitlich, übersichtlich und leicht verständlich abgefaßt.

Unser bekannter akademischer Maler, Toni Schönecker, hat sich in dankenswerter Weise zur Mitwirkung bereiterklärt und in monatelanger Zusammenarbeit Skizzen angefertigt, die es ermöglichen, schwierige Tanzfiguren und Bewegungen einwandfrei zu verdeutlichen.

Besonderer Dank gebührt weiters unserm Sachbearbeiter für Volksmusik, Vetter Michl Reiter, der sich der mühevollen Arbeit unterzog, alle Tanzweisen und Tanzlieder für die besonderen Zwecke der Tanzfibel als leicht spielbare Klaviersätze zu bearbeiten.

Sein Bruder, Vetter Julius Reiter, stellte uns bereitwilligst seine Erfahrungen und Aufzeichnungen zur Verfügung. Auch ihm sei hierfür herzlichst gedankt.

Ebenso danke ich unserm Vetter Franz Heidler für die Beistellung einiger Kindertänze.

Auch allen anderen Mitarbeitern, wie Georg Hüttl, Albin Theimer, Heini Pascher, Hans Seidl, Hans Ströher, vielen Tanzgruppen und besonders der Egerland-Jugend, München, möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für ihre wertvolle und uneigennützigte Mitarbeit aussprechen.

Der größte Dank aber gilt dem Egerland-Verlag, der die Herausgabe dieser Tanzfibel übernahm und dadurch half, wertvollstes Kulturgut des Egerlandes der Nachwelt zu erhalten.

Sulzbach - Rosenberg, im Mai 1963

Josef Heil

Vorwort zu den Notensätzen

Bei der musikalischen Bearbeitung der Weisen zu den Tänzen der "Egerländer Tanzfibel" habe ich bewußt auf die einfachen Verhältnisse, mit denen unsere Tanzgruppen bei der musikalischen Begleitung der Tänze oft rechnen müssen, Rücksicht genommen, und diese in leicht ausführbaren Klaviersätzen abgefaßt. Geübteren Spielern wird es keine Schwierigkeiten bereiten, sie entsprechend vollgriffiger erklingen zu lassen. Für eine Begleitung der Tänze durch kleinere Volksmusikgruppen kann der Musikkundige aus diesen Klaviersätzen sowohl die Stimmen für die Melodieinstrumente (Geige, Klarinette usw.) als auch mit Hilfe der beigefügten Akkordangaben für die Begleitinstrumente (Klumpfe, Akkordeon) entnehmen. Eine kurze Erläuterung über die verwendeten Akkordbezeichnungen befindet sich auf Seite VI des Werkes.

Die meisten der aufgenommenen Tanzweisen sind Tanzlieder, zu denen sich unsere Vorfahren als lebendige Veranschaulichung und Charakterisierung des Liedinhaltes passende Tanzformen schufen. Zum Volkstanz gehört deshalb als wesentlicher Bestandteil das gesungene Wort.

Im alten Egerland vor der Jahrhundertwende war dieser ursächliche Zusammenhang zwischen Tanzlied und Tanzgestaltung noch deutlich spürbar. Damals war es allgemein üblich, daß *Burschen und Mädchen beim Tanz lebhaft mitsangen*. Auch heute sollte an dieser volkstümlichen Gepflogenheit festgehalten und die Tanzlieder gemeinsam mitgesungen werden. Deshalb wurden den Klaviersätzen die vorhandenen Liedworte beigegeben und dort, wo es notwendig war, für die Singweise eine eigene Notenzeile eingesetzt. Die Tanzlieder habe ich in einer mittleren, leicht singbaren Tonlage niedergeschrieben. Nun ist das gleichzeitige Tanzen und Singen für die ausführenden Paare besonders bei längeren Tänzen oft so anstrengend, daß ihr Gesang dann matt, atemlos und wenig lebendig klingt. Um dies zu vermeiden, ist es angezeigt, bei der Aufführung von Volkstänzen die Weise zusätzlich von einer eigenen Gesangsgruppe, die in der Nähe der Tanzenden steht, mitsingen zu lassen.

Es ist sehr zu begrüßen, daß durch die Herausgabe der "Egerländer Tanzfibel" eine große Anzahl unserer köstlichen, alten Volkstanzweisen der Vergessenheit entrissen werden und damit uns und unseren Nachkommen erhalten bleiben. Voller Dankbarkeit gedachte ich bei der musikalischen Bearbeitung dieses Werkes jener verdienstvollen Egerländer, die in ihrem weit vorausschauenden Sammeleifer zum Teil schon vor der Jahrhundertwende begannen, wertvolles musikalisches Volksgut zusammenzutragen und schriftlich niederzulegen. Ich konnte auf handschriftliche und gedruckte Sammlungen von Josef Czerny, Rudolf Schücker, Josef Hofmann, Rudolf Sabathil, Hermann Josef Schneider, Albert Brosch, Franz Heidler, Julius Reiter u. a. zurückgreifen.

Die Freunde unserer Heimatweisen, Klavierspieler und Musikausübenden unter unseren Landsleuten klagen oft mit Recht darüber, daß ihnen für ihr Musizieren, das sie aus Liebhaberei allein oder in kleinen Gruppen in unsern Gmoien pflegen, wenig oder kein Notenmaterial zur Verfügung steht. Mit dem Erscheinen der vorliegenden "Egerländer Tanzfibel" wird dieser Mangel wenigstens zum Teil behoben.

Ein herzliches Wort des Dankes gebührt Josef Heil für die tatkräftige Mithilfe bei der Zusammentragung der Tanzweisen und weiters dem Egerland-Verlag in Geislingen/Steige, der durch die Herausgabe der "Egerländer Tanzfibel" eine wichtige, notwendige und einheitliche Grundlage für die Pflege des Egerländer Volkstanzes schuf und damit eine wertvolle Heimataufgabe erfolgreich löste.

Michl Reiter

Wiesbaden, im Mai 1963

Geleitwort

des Bundesvuarstaihas Ernst Bartl für den Bund der Eghalanda Gmoien e. V. und für den EGERLAND-VERLAG.

Wenn nun die EGERLÄNDER TANZFIBEL und die EGERLÄNDER TANZWEISEN in die Hände der noch heimatbegeisterten Landsleute gelegt werden kann, so wird ein Vorhaben der glücklichen Vollendung zugeführt, das anfangs fast unlösbar schien. Nun sind Schwierigkeiten dazu da, um überwunden zu werden. Durch eine Gemeinschaftsarbeit heimatverbundener Landsleute, die begnadet mit dem nötigen Wissen und Können und noch erfüllt von Idealen und einer Pflichtauffassung, die den Egerländer daheim auszeichneten, gelang das große Vorhaben. Neuland mußte betreten werden, denn es gibt im deutschen Lebensraum keine Landschaft, die mit einem derartigen Standardwerk, wie es die "Egerländer Tanzfibel" darstellt, aufwarten kann, auch keine so geschlossene Sammlung echter und alter Tanzweisen, dabei noch unterlegt mit den überlieferten Tanzliedern, wie sie "Egerländer Tanzweisen" tatsächlich urtümlich ist. Wertvollstes Egerländer Kulturgut wurde damit dem Vergessenwerden entrissen. Diese Rettung muntert nun unsere zahlreichen egerländischen Gemeinschaften und Gruppen auf, es noch liebevoller zu pflegen, vor allem aber, es der heranwachsenden Jugend unseres Stammes unverfälscht zu vererben. Eine große Lücke in unserem Bemühen der Substanzer-

haltung egerländischen Kulturgutes erscheint mit beiden Werken endlich geschlossen, was uns den Mut gibt, es auch auf weiteren Arbeitsgebieten zu versuchen. Was in vielen Jahrhunderten organisch wuchs, erfüllt vom Lebensimpuls unserer Ahnen, ungeheuer schwer und nur mit viel Opfern verbunden, läßt es sich nach dem Unglücksjahr 1945 sammeln und für die Zukunft festhalten. Jedes Stückchen Papier, geschweige denn Bücher und sonstige Unterlagen, wurden unseren Menschen bei der Vertreibung aus der angestammten deutschen Heimat abgenommen. Die Rechnung der Tschechen, unseren Kulturkreis brachzulegen und zu nichte zu machen, ging nicht auf. Sie scheiterte am Idealismus und an der Heimattreue unserer Landsleute. Die EGERLÄNDER TANZFIBEL und die EGERLÄNDER TANZWEISEN sind nun auch Marksteine in unserem heißen Bemühen geworden, das echte Bild der Heimat zu erhalten. Unser ehrlicher Dank gilt den Landsleuten, von denen diese Tat gesetzt wurde.

Um die Heimat haben sich verdient gemacht die Vetter Seff Heil als Initiator der "Tanzfibel". Mit Eigenkenntnissen in den Egerländer Tänzen, gepaart mit dem durch fleißige und mühevollen Arbeit erzielten Sammelergebnis, schuf er den choreographischen Teil und die Anlage des Gesamtwerkes, während Vetter Michl Reiter, jahrelang bemüht, das Notenmaterial mit den Liedtexten zusammenzutragen, zu bearbeiten und mit eigenen Beiträgen zu vervollkommen, den musikalischen Part beisteuerte. Zwei auf ihren Gebieten Begabte hatten sich zu einer echten Gemeinschaftsleistung für die Heimat zusammengetan und fanden in ihrem Tun eine wertvolle Unterstützung durch Vetter Toni Schönecker, dessen Meisterhand zeichnerisch alle schwierigen Tanzfiguren und -stellungen festhielt. Festgehalten sei und dankbar vermerkt, daß alle drei Genannten keinerlei Vergütung beanspruchten, was heißt, daß alle Arbeit an dem großen Erfolg ehrenamtlicher Art war. Auch bei Vetter Julius Reiter, der seine reiche Sammlung Egerländer Volkstänze bereitwilligst zur Verfügung stellte und aktiv am Werden des Werkes mitarbeitete, war es der Fall, wie auch bei Vetter Franz Heidler. Allen weiteren verdienstvollen Mitarbeitern, die Vetter Seff Heil in seinem Vorwort benannte, sei auch von unserer Seite herzlicher Heimatdank für ihre uneigennützigte Mitarbeit gesagt. Mögen nun die "Tanzfibel" und die "Tanzweisen", ein Werk heimattreuer und selbstloser Landsleute, mithelfen, die Egerländer Art auch in diesen Ausdrucksformen zu festigen und zu erhalten, bis Gottes Fügung uns als freie Menschen den Weg in eine freie Heimat öffnet.

Erläuterungen zu den Notensätzen

I. Bezeichnung der Einzelbaßtöne und Akkorde

Die Bezeichnung der für die Begleitung der Tanzweisen notwendigen Einzelbaßtöne und der Akkorde habe ich in der für das Akkordeon üblichen Weise durchgeführt.

Danach wird bezeichnet

- 1.) ein Einzelbaßton durch einen Großbuchstaben,
- 2.) ein Durakkord durch den Kleinbuchstaben seines Grundtones (Beispiel: "c" bezeichnet den Durakkord auf dem Grundton c, also c, e, g),
- 3.) ein Mollakkord ebenfalls durch den Kleinbuchstaben seines Grundtones mit einem beigefügten m (Beispiel: "dm" bezeichnet den Mollakkord auf dem Grundton d, also d, f, a),
- 4.) ein Dominant-Septimenakkord durch den Kleinbuchstaben seines Grundtones mit einer 7 (Beispiel: "a 7" bezeichnet den Dominant-Septimenakkord auf dem Grundton a, wobei a die Oberdominante entweder von D-dur oder D-moll sein kann. Der Akkord lautet also a, cis, e, g) und
- 5.) ein vermindert Septimenakkord auch durch den Kleinbuchstaben seines Grundtones mit einem beigefügten v (Beispiel: "fv" bezeichnet den verminderten Septimenakkord auf dem Grundton f, also f, as, h, d).

II. Taktzahlen

Die im Klaviersatz über einzelnen Takten eingesetzten kleinen Zahlen entsprechen den in der Tanzbeschreibung der "Egerländer Tanzfibel" angegebenen Taktzahlen. Wird im Musiksatz ein Teil wiederholt, so ist die entsprechende Taktzahl in Klammer gesetzt.

Klodrauer Råja^{*})

Landlerfolge

1. u. 2. Tanzart

Alle Teile mäßig
bewegtes Landlertempo

Aufzeichner: Rud. Schücker
Klaviersatz: Michl Reiter

Bei der 1. Tanzart wird nur der 1. Teil mit dem Vorspiel eingeleitet.
Alle anderen Teile folgen ohne Vorspiel unmittelbar nacheinander.

1. Teil

1. Tanzart mit Vorspiel, aber ohne Wiederholung.
2. Tanzart mit Vorspiel und Wiederholung. Die Wiederholung ohne Gesang.

VORSPIEL

F f B gm c7 f F
C F

TANZ

Öit-za siah - ri ma(n) Måi - (d)l in Rå - ja ü - me - gäh(n), in
1(15)

F f B b F f

Rå - ja ü - me - gäh(n), ih-ra Win-kan, ih-ra Wån-kan, dös stäiht a - ra sua

B b F f C c7 F f C c7

schäi(n), ih-ra Win-kan, ih-ra Wån-kan, dös stäiht a - ra sua schäi(n).
14(28)

F f B gm C f C c7 c7 f F
C F

^{*}) Klodra = Kladrau (Stadt im südlichen Egerland)
^{**}) Raja = Reigen

2. Teil

VORSPIEL (nur für 2. Tanzart)

TANZ

F f A C c7 c7_C f F

Äl-la Wüar-ma-la kröi-chn as da Ear(d)n as, u ma(n schäi(n)s Mâi-(d)l häut an

F f A C c7 F f f

ân - nan Boum aa. Häut an ân-nan af-gmächt, häut an ân - nan gearn

G g7 C_C C F f f7 B b C c7

ghätt. Öit-za wünsch i mein schäin Mâi-(d)la vül tau - snd_ gou-ta Nächt.

F f A f f7 B b gm C c7 c7_C f F

3. Teil

TANZ

Siah, wos mou(ßi lei - (d)n, häuf-füar-tighs Bau-an - mâi (d)l, siah, wos mou(ßi

F f A B b F f

lei - (d)n, älls zweg-na diar! Häust mich be-schimpft, ver-ächt, häust gsägt, daß

A B b f_F C A C c7 A c c C D E

d nim-ma af-mächst, öit - za is as u is älls ü - ma - sünst.

F G C F C D E F G A B c7_C f F

4. Teil

1. Tanzart ohne Vorspiel und Wiederholung.

2. Tanzart mit Vorspiel und Wiederholung. Die Wiederholung ohne Gesang

VORSPIEL (nur für 2. Tanzart)

TANZ C c7 A f F B gm c7 f F F
 Äl - la Leit toun_ mi(ch schön - dn, koa(n Mensch tout_ mi(ch lobm, wöi

C c7 A f F B gm c7 f F F
 scil däu ma(n schäi(n)s Mäi-(d)l a Freid oa(n_ miar hobm. 8(16)

C f c7 f F ev dm B gm c7 f F F
 C

5. Teil

TANZ

Duart in dian Wi - - da-schei(n) sitzt a schäi(n)s Mäi - (d)l.

F f C c7 f A f G c7 f

Wöi die mei(n) häut sie zwoa Räi - sa - la wöi a Mülch u wöi a

B b gm C C C G C F f

Blout, däu reiß i mir oi(n)s o(b), stecks af - fe af_ mein Hout.

A f C c7 G c7 C f F F

6. Teil

1. Tanzart ohne Vorspiel und Wiederholung.

2. Tanzart mit Vorspiel und Wiederholung. Die Wiederholung ohne Gesang.

VORSPIEL (nur für 2. Tanzart)

F f A C c7 f F
TANZ
 Wöi i ho(b z Klo-dra in Schlöß-la däi(n)t, ho-wi a schäi(n)s Bau-an - mõi-(d)l

F f A C c7 F f dm G g7 g7
 gfreit. Wöi i bin kum ma vuar d Geist-lich-keit, häut mi(ch dös

c B G F f A C c7 F f dm
 Ding aa— scho(n greit. s Messerl häut gschni(tt)n u häut gschnäppt u ma(n

G g7 g7 c B G F f b A f b C c am
 schäi(n)s Mõi-(d)l häut an ân - nan— af - gmächt. s Messerl schneidt af da Klin-

D dm f C c7 f C A B b A f b
 - ga u ma(n schäi(n)s Mõi-(d)l häut an ân - nan— drin - na.

C c am D dm f C c7 c7 f F
 24(48)

7. Teil

1. Tanzart ohne Vorspiel und Wiederholung.
2. Tanzart mit Vorspiel und Wiederholung. Die Wiederholung ohne Gesang.

VORSPIEL (nur für 2. Tanzart)

F f f B b b C gm c7 f F

TANZ

Nu(ch zwäi(n Boum, nu(ch zwäi(n Boum wenn ma(n Vo-da häit, Vo-da häit;
1 (17)

F f f B b b C gm c7 A f

nu(ch zwäi(n Boum, nu(ch zwäi(n Boum wenn ma(n Vo-da häit! Oin_ zan

F f f B b b C gm c7 f F C A F f d7

Kalw - la - hoi(t)n, an ån-nan zan Stöck - la - klöibm. Oin, zwäi(n,

G gm C gm c7 F f f A f f B gm gm

drei wenn ma(n Vo-da

1.
häit!
16

2.
häit!
32

C c7 f F f F f F

*) Die Halter gelten nur für die 2. Tanzart. Bei den Wiederholungen fallen sie weg.

Kurnauer Duarl*)

Ländler aus der Gegend um Haid

Bei beiden Tanzarten folgen
die 3 Teile unmittelbar nacheinander.

1. u. 2. Tanzart

Aufzeichner: Rud. Schtücker
Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Sehr lebhaft

F f C c7 f F F

TANZ: 1. Teil

Gäh i mit da Dua-rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau, Kur - nau.

F f C c7 F f

Gäh i mit da Dua-rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau.

F f C c7 f A D

Wöi ma san af Kur-nau kum-ma, hobm se miar ma(n Dua-rl weg-ghum-ma.

C D E F f C c7 F f

Gäh i mit da Dua-rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau, Kur - nau.

F f C c7 F f

Gäh i mit da Dua-rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau.

F f C c c7 f F F

*) Kurnau = Kornau (Dorf bei Eger)

***) Duarl = Dorothea

2. Teil

Sua, sua wöi hält ma(n) Mãi - darl gwest is,

1 2 3 5

F f C F f c7 C c C c

sua, sua fin(d i's ma(n) Le(b)-ta nim - ma.

6 10

D g7 E c7 C C C D E F f

Schäi(n) is se gwest, Göld hält se ghätt, ins Bett hält se aa ei(n)-päßt.

11 12 13 14

F f d7 G gm C c7 F f

Sua, sua wöi hält ma(n) Mãi - darl gwest is,

15

F f C F f c7 C c C c

sua, sua fin(d i's ma(n) Le(b)-ta nim - ma.

24

D g7 E c7 C C C c7 f F F

3. Teil

Gäh i mit da Dua - rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau, Kur - nau.

1 2 3 4

F f C c7 F f

Gäh i mit da Dua - rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau.

5 6 7 8

F f C c7 f A D

Wöi ma san af Kur- nau_ kum-ma, ho-w i aa ma(n Dua-rl wie-da gfun- na.

9 10 11 12

C D E F f C c7 F f

Gäh i mit da Dua-rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau, Kur - nau.

13 14 15 16

F f C c7 F f

Gäh i mit da Dua-rl, tãnz i mit da Dua-rl bis af Kur - nau.

17 18 19 20

F f C c7 f f

BrAUTLANDLER

Egerländer Tanzweisen

1. Tanzart

Zusammengestellt von Hans Seidl

Alle Teile sehr lebhaftes
Landler tempo

1. Teil: Wickler

VORSPIEL

C C E C G g7 c C

TANZ

C c D g7 G C c

D g7 G c C C G g

D d7 G g

D d7 G G C c D g7 G

C c D g7 G c C C

2. Teil: Spinnradl

Vorspiel

G G G D d7 G G

TANZ

1(9)

G g A d7 D G g

A d7 D G G G g7 C c

G g7 C c G g7 C c G g7 c C C

G g A d7 D G g

A d7 D G G

3. Teil: Fensterl

VORSPIEL

Chords: $\overset{c}{C}$ C E C G g7 $\overset{c}{C}$ C

TANZ 1(9)

Chords: F dm g7 C c D g7 E c

Chords: F dm g7 C c G g7 $\overset{c}{C}$ C B b

8(16) 17(25)

Chords: F C f C C c7 F C f B b

Chords: F C f C c7 f F F F dm g7 C c

24(32) 33(41)

Chords: D g7 E c F dm g7 C c G g7 $\overset{c}{C}$ C

40(48)

4. Teil: Pãtscher

VORSPIEL

f F A F C *c*7 C *f* F F

TANZ
1(9)

C *c*7 F *f* C *c*7 F *f* C *c*7

8(16) 17(25)
F *f* C *f* *c*7 *f* F F F *f*7 *f*7 F *f*7

B b b F *f*7 *f*7 F *f*7

24(32) 33(41)
B b *f*7 b B B C *c*7 F *f* C *c*7

40(48)
F *f* C *c*7 F *f* C *f* *c*7 *f* F F

5. Teil: Trutza (Trotzer)

VORSPIEL

C C C E C G g7 c C C

TANZ 1(9)

C c f C c c G g7 C c c C c f

8(16)

17(25)

C c c G g7 c C C G g

D d7 d7 G g G g D d7 d7

24(32)

33(41)

G G C c f C c c G g7

40(48)

C c c C c f C c c G g7 c C C

6. Teil: Schluß

VORSPIEL

g G G H G D d7 g G G

TANZ

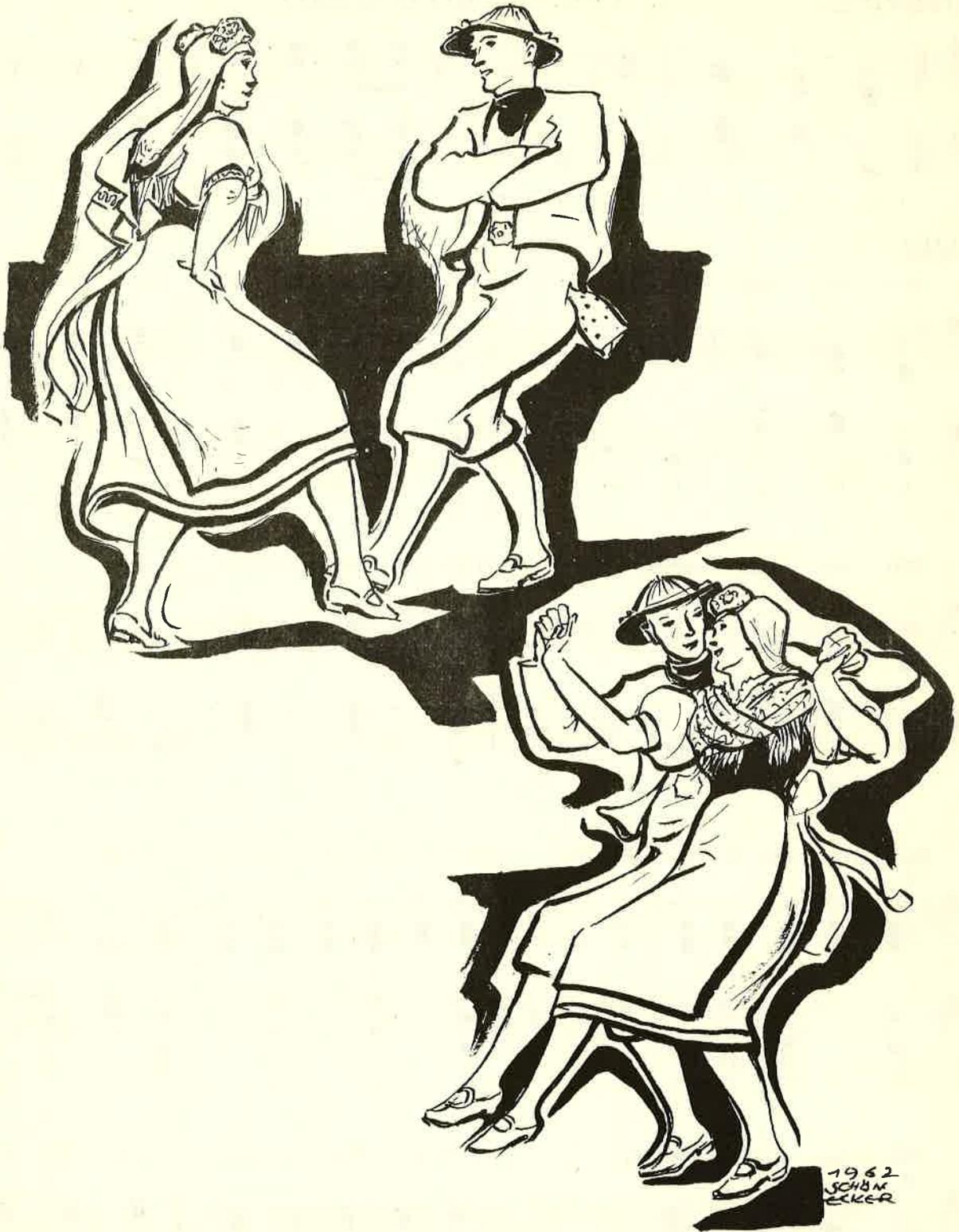
G g A d7 D G g H

A d7 D g G G g H D d7

Fis G g G H D G g H

D d7 G g g G

G G G H G D d7 g G



BrAUTLANDLER

Egerländer Tanzlieder

Alle Teile sehr lebhaftes
Landlertempo

2. Tanzart

Aufgezeichnet u. zusammengestellt
von Josef Czerny

VORSPIEL

1. Teil: 's Sto(d)ltüarl

G g g G H D d7_D g^g G G

TANZ

Mâi - dal, siah, spring, sSto-(d)l - tüa - rl föllt üm, föllt üm,

G g g G H D D d7 G g

Mâi - dal, siah, spring, sSto-(d)l - tüa - rl föllt üm!

G g g G H D D d7 G g

Wa(r)st a weng bes-sa glof-fm, häit di dSto-(d)l-tüar niat trof-fm.

D d_{Fis} a7_A d_D D D a_A a7_A D d7 C A

Mâi - dal, siah, spring, sSto-(d)l - tüa - rl föllt üm, föllt üm,

G g g G H D D d7 G g

Måi - dal, siah, spring, sSto-(d)l-tüa - rl föllt üm!

20

G g g G H D D d7 G g

Sto-(d)l-tüa-rl, Sto-(d)l - tüa-rl, Sto-(d)l-tüa-rl, Sto-(d)l-tüa-rl föllt üm, föllt üm,

21(29)

G g g H A d7 D G g

Sto-(d)l-tüa-rl, Sto-(d)l-tüa-rl, Sto-(d)l-tüa-rl, Sto-(d)l-tüa-rl föllt

üm. 1. 28 | üm. 2. 36

G g g H A d7 D G g G g

37(45)

Fis d7 D G g D A d7 D G g

1. 44 | 2. 52

Fis d7 D G g D A d7 D g G g G G

2. Teil: D Untrei (Die Untreue)

VORSPIEL

1. Du her-zats

a7 A g A a7 A

TANZ

1. Mâi - darl, wâu is an da(n lői - wa Bou? Gi(b)ts diar
 2. Tânz, Mâi - darl, ear schaut di(ch nim - ma oa(n, kröigst nan

1 (17)

D d Fis d E a7 a7 A

1. hält koa(n Rouh, gi(b)ts diar hält_ koa(n Rouh? Jâ, häi(t)st du nâu(ch koin
 2. niat zan Moa(n, kröigst nan niat_ zan_ Moa(n! Heint sucht er si(ch a

E a7 a7 A D d A

1. ân - nan niat gschaut, wa(r)st sa(n schäi - na Braut, wa(r)st sa(n
 2. n ân - ra, döi wos nan niat aa ba - tröigt, wenn ear

D d Fis d E a7 a7 A

1. schäi - na Braut, wa(r)st sa(n) Braut.
 2. oi - na kröigt, oi - na kröigt.

1. 2. Gäih nea zan

2. 1. U

16 32

E a7 a7 A D d D D

1. d Mai - fröst va - bren - na d Blöih, va - bren - na d Blöih, va - bren - na d Blöih, u
 2. Täuw - la, döi schno - wln schäi(n, koin) Striet gi(b)ts ba dia - nan näi(n, u

33(41)

D d7 d7 G g D d7 d7 G g

1. oh - ne Trei gi(b)ts koa(n) Löi(b, gi(b)ts hält koa(n)
 2. oi(n)s tout, wos sän - na möcht, sua is hält

1. Löi(b. 2. Zwoa

2. recht.

40 48

D d7 d7 G g D d7 d7 g G g G G

49(57)

C c G g D d7 G g

1. 56

2. 64

C c G g D d7 g G G g G G

3. Teil: Ban Tãnz (Beim Tanz)

VORSPIEL

1. Öit - za

Chords: C, G

TANZ

1. ho-w i ma(n Häu-sarl mit Ho - wan-strãuh deckt, ho - la - ra - da -
 2. wenn i a - mál hei - rat, mou(ß s Ho - wan-strãuh weg, ho - la - ra - da -

1(9)

Chords: C, c, G, g

1. - ria - dei, da - ria-dei, mit Ho - wan-strãuh deckt. 2. U
 2. - ria - dei, da - ria-dei, mou(ß s Ho - wan-strãuh weg. 1. U

1.

2.

8

16

Chords: C, C, C, C

1. wenn a schäi-na Sum - ma is, wiard a schäins Trãi(d,
 2. d Äi - va - ka - tl hei - art, is si - cha gout droa(n,

17(33)

Chords: G, g, H, A, d7, D

4. Teil: In da Rockastubm (In der Rockenstube)

VORSPIEL

TANZ

1. Mâi(d)-la lâu(ß)ts duh
 2. woll(n ma oi(n)s
 1(9)

G G G D H G G g

1. en - ka Ra(d)-la stâih(n, Ra(d)-la stâih(n! Je - dra soll za
 2. sin - ga u wos spûln, u wos spûln. Af - fa koa(n wear

D d7 G g

1. ih - ran Boubm 1. gâih(n. 2. Öit- za 2. 1. Lâu(ß)ts dMou-da da - hoim
 2. Gschich-tla da - - - zühln. 2. Mâi-darl, heint

D d7 G g G G D d7

1. spin- na fest, sie is ja gung aa gwest! Spa - ta kinnt dôi
 2. hoim mit miar? Häit nu(ch wos z ria(d)n mit diar, wôi i(ch ü - was

G g D d7 G g

1. Oar-wat in 1. enk. 2. Gâihst, 2.
 2. Hei-arn hält. denk.

D d7 G g G G A d7 D G g H D d7

1. 40 2. 48

G g A d7 D G g H D d7 G g G G

5. Teil: 's Stiarln (Das Sticheln)

VORSPIEL

a A d A a7 A A A

TANZ

1(17)

1. Mâi(d), wennst ü-was Gas-si gähst tou fei(n niat hin - ken, tou fei(n niat
2. Wink af ih(n, schrei af ih(n, tou af ih(n lâ - chn, tou af ih(n

A E a7 A D d A

1. hin - ken, tou fei(n niat hin - ken! Wennst a schäins Bôi-werl siahst, tou af ih(n
2. lâ - chn, tou af ih(n lâ - chn! Wennear zan Fen-za kinnt, tou nan af-

E a7 A D d A E a7 A

1. win - ken, tou af ih(n win - ken! Ho - lei-di-a - ho.
2. mâ - chn, tou nan af - mâ - chn! Ho - lei-di-a - - ho.

D d A E a7 A D d d D

33 (41) 34 35

1. Mâi-darl, wennst hei-arn wüllst, dåu gi(b near gout åcht, gout åcht,
2. Håut denn da(n Mou - da gnough Fe - dan scho(n gricht, u håust

A a7 D d E a7 A D d

1. 40 2. 48

1. daß diar da(n Heiratsgout já gwiß recht wiard gmächt!
2. Lei(n)mad, a Fou - da, zan Kåm - ma - wogn gricht?

A a7 D d E a7 A D d d D

49 (57)

D d d E a7 A a7 D d

1. 56 2. 64

d E a7 A a7 D d d D

6. Teil: Vuar da Håuchzat (Vor der Hochzeit)

VORSPIEL

Af de-ra

G D G H D D G G

TANZ

Welt is al-loi(n niat schäi(n,hol-la-ri hol-la-ho; drüm mogh i al-

G g D G A d7 D

loi(n niat gäh(n, hol-la-ri hol-la-ho. Ho(b miar a Schã-tzal gsoucht,

A D G g D

hol-la-ri hol-la-ho, wenn a ma(n Vo-da floucht, hol-la-ri - ho! Mein Mâi(d)la

G A d7 D A D G G

17

ih - ra Mou - da_ hâu migseah, hol - la - ri hol - la - ho; wos_ koa(n dâu_

D d A D E a7 A

wei - ta gscheah, hol - la - ri hol - la - ho? sMâi - dal läßt_ niat va miar,

E A D d A

32

hol - la - ri hol - la - ho, u_ i lâu(ß niat va ihr, hol - la - ri - ho! 1. Manna, heint

D E a7 A E A d D

33 (49)

1. ü - was Gâu - a, wenn ma leb'm, dâu solls nâu a Hâuch - zat geb'm, dâu
2. hea(r za miar, i ho(b di gear'n, du sollst mit miar glück - li wear(d)n! Es

A d7 D G g D

1. möin si__ döi__ Tisch böign, däu möi(ß)ts äll__ zsämm Rausch kröign. U
 2. wiard di__ nöi(n reu - a, di(ch) äll - la__ Togh gfreu - a. U

A d7 D G g D

1. d Mu - si - kan - tn as da Stood solln geign u pfei - fm near grod sot, daß
 2. wenn da Herr - gott uns ba - denkt u Gsund - heit u Se - gn schenkt, u

A d7 D g G g D

1. d Mäi(d) - la enk__ van__ Stöll zöign, u d Stie - fl - suhln üm - flöign. 2. Kumm, Mäi - dal,
 2. Kin - na kum - ma__ oa(n, häust an glück - lich - stn

A d7 D g G H D d7 g G G

2. 64 Moa(n. 67

g G H D d7 g G G G

Silberhochzeitstänze *)

Ländlerfolge

Alle Teile gemächliches
Ländlertempo

Zusammengestellt nach Egerländer Tanzweisen
von Hermann Josef Schneider

VORSPIEL

1. Teil: Wickler

g^g G d7 D g^g G

TANZ
1(9)

G g A d7 D G g

1. 8 2. 16 17(25)

A d7 D g^g G g^g G A a7

M D d A a7 D d A a7 D d A a7

1. 24 2. 32 33(41)

d D A d D E D G g A d7 D

1. 40 2. 48

G g A d7 D g^g G g^g G

2. Teil: Spinnradl

VORSPIEL

C G G C C

TANZ

G g7 C c H g7 C c

F f dm G c G g7 C C G g

C am D d7 G g C am

D d7 G G G g7 C c H g7

C c F f dm G c G g7 C C

3. Teil: Fensterl

VORSPIEL

Musical score for the introduction (VORSPIEL) in 3/4 time, featuring piano accompaniment. The key signature has one flat (B-flat). The score consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a harmonic accompaniment. Chords are indicated below the bass staff: *f* F, *c*7 C, *f* F, and *f* F.

TANZ 1(9)

Musical score for the first section (TANZ 1(9)) in 3/4 time. It features piano accompaniment with a melodic line in the treble staff and a harmonic accompaniment in the bass staff. Chords are indicated below the bass staff: F, *f*, C, *c*7, F, and *f*. The first measure is marked with a first ending bracket.

Musical score for the second section of 'Fensterl'. It features piano accompaniment with a melodic line in the treble staff and a harmonic accompaniment in the bass staff. Chords are indicated below the bass staff: C, *c*7, *f* F, F, C, *c* C, *d*7 D, and *g*7 G. The section includes first and second ending brackets with measure numbers 8(16) and 17(25).

Musical score for the third section of 'Fensterl'. It features piano accompaniment with a melodic line in the treble staff and a harmonic accompaniment in the bass staff. Chords are indicated below the bass staff: C, *c*, G, *g*7, C, *c*, *f* F, *c* E, *g*7 D, C, and *c*.

Musical score for the fourth section of 'Fensterl'. It features piano accompaniment with a melodic line in the treble staff and a harmonic accompaniment in the bass staff. Chords are indicated below the bass staff: G, *g*7, *c* C, C, F, *f*, and C, *c*7. The section includes first and second ending brackets with measure numbers 24(32) and 33(41).

Musical score for the fifth section of 'Fensterl'. It features piano accompaniment with a melodic line in the treble staff and a harmonic accompaniment in the bass staff. Chords are indicated below the bass staff: F, *f*, C, *c*7, *f* F, F, C, *c*7, *f* F, and F. The section includes first and second ending brackets with measure numbers 40 and 48.

4. Teil: Pãtscher

VORSPIEL

b B b B f7 F b B b B

TANZ

1(9)

B b F C f7 F C

1. 8 16 2. 17(25)

F B b es B b B b b b B B F f

C c7 F f C c7

1. 24 2. 32 33(41)

f F f F B b F C f7 F

1. 40 2. 48

C F B b es B b B b b b B B

5. Teil: Trutza (Trotzer)

VORSPIEL

es
Es

b7
B

es
Es

TANZ

1(9)

Es es es

B b7

Es es es

1. 8

2. 16

17(25)

B b7

es
Es Es

es
Es

B b

C f7

F

B b

C f7

F

1. 24

2. 32

33(41)

b
B

F

b
B

B

Es es es

B b7

1. 40

2. 48

Es es es

B b7

es
Es Es

es
Es Es

6. Teil: Schluß

VORSPIEL

G $d7$ D G G

TANZ

1 (9)

G g A $d7$ D G g

H C am D $d7$ G G G G

1. 8 2. 16

C c D $g7$ G C c E c

F dm G $g7$ C C C C

1. 24 2. 32

Af Matzlbooch*)

Landler

Aufzeichner: Jos. Czerny
Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßiges Landlertempo

Musical notation for the prelude, consisting of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The notes are: Treble: C4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Bass: F3, C4, F3, C4.

F f c f F A C c7 f F f

TANZ

1. Teil: Af Ma-tzl-booch bin i gfoahrn u ho(b s Ra-(d)l va - loarn, ho(b
 2. Teil: Af Ma-tzl-booch bin i gfoahrn, ho(b ma(n Wa-gherl oft glenkt, ho(b
 3. Teil: Af Ma-tzl-booch bin i gfoahrn, u i wâiß niat wôis woar, ho(b

Musical notation for the first part of the dance, consisting of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The notes are: Treble: C4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Bass: F3, C4, F3, C4.

F f c f F A C c7 c7 f F F

1. s Peit - scharl va - schenkt, bin an Mâi(d)-lan nâu - grennt. bewegter
 2. gsun - ga u glâcht u oa(n)s Hoim-fâhrn niat denkt. 1.-3. U wennis
 3. d Mâi(d) - la fe - xiert u woar sel - wa da Noarr.

Musical notation for the second part of the dance, consisting of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The notes are: Treble: C4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Bass: F3, C4, F3, C4.

F dm c f F A d7 G c7 c7 f F F

rengt, u wennis schneit, u wennis blitzt, da(ß âlls krâcht, dôs

Musical notation for the third part of the dance, consisting of two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The notes are: Treble: C4, G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. Bass: F3, C4, F3, C4.

B D E F B A C E C F f

*) Matzlbooch = Matzlbach (Dorf bei Eger)

1. Tempo

is ma hålt ålls - oins, — u is Togh, o - wa is Nåcht. Hol - la -
bewegter

F dm c f F A d7 G c7 c7 f F

-ri hol - la - ri - a - ho, hol - la - ri hol - la - ri - a - ho, hol - la -

F f G c7 C A f

-ri hol - la - ri - a - ho, hol - la - ri hol - la - ri - a - ho!

F f G c7 C f F F

ZWISCHENSPIEL

F f G c7 C A f F

G c7 C f F f F C f F f F

Da Driefouß (Der Dreifuß)

Ländler

1. u. 3. Teil mit,
2. Teil ohne Gesang

Aufzeichner: Jos. Czerny
Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Etwas bewegt

D G H D G G D d7 G G

TANZ: 1. Teil

Da Drie - fouß, da Drie - fouß, da Vöi-ja-, Vöi-ja-, Vöi-ja-,

D G H D G H D G H D G g

Vöi-ja - fouß; dear stäiht hält am Feu - a u kocht hält neks Gouts; dear

D d D E Fis G A H D C A G H D

stäiht hält am Feu - a u kocht hält neks Gouts.

D E Fis G A H C A d7 D G G

2. Teil (ohne Gesang)

G C E G C E G C E G C c

G g G G A H C D E G F D C E G

G A H C D E F D G c C

3. Teil

Da Drie - fouß, da Drie - fouß, da Vöi-ja-, Vöi-ja-, Vöi-ja-,

D G H D G H D G H D G g

Vöi-ja-fouß; dear stäiht hält am Feu - a u kocht hält neks Gouts; dear

D d D E Fis G A H D C A G H D

stäiht hält am Feu - a u kocht hält neks Gouts.

D E Fis G A H C A d⁷ G G

Baua, schau raus ban Fenzala (Umandum-Tanz)

Landler aus Rochlawa bei Mies

Aufzeichner: C. Hartenstein
Klaviersatz: Michl Reiter

Mäßig

„Bau - a, schau raus ban Fen - za - la, Fen - za - la!

D d d Fis E a7 D A a7 D

Wear is denn draß ban Men - scha - la, Men - scha - la?"

D d d D d d E a7 D A a7 D

„Bau - a, máchs Fen - zerl zou! Dös is dear schäi - na Bou,

G g Fis d E a7 D E Fis

dös is dear mei(n), dear mei(n), dean lau(ß i ei(n)."

G g Fis d hm E a7 a7 d D

Da Gräi(n)fouß

Zweifacher

Aufzeichner: Jos. Czerny
Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßig (alle Viertelnoten gleich lang)

g G c C H g C am d7 G G G

TANZ: 1. Teil

1(13) 2(14) 3(15) 4(16) 5(17) 6(18)

g G c C H g D d7 g D a7 Fis d D d7 g

7(19) 1. 2. 12 24

g G c C H g D d7 g C am D d7 G G H D G G G

2. Teil

1(17)

G g C c H g D d7 g D d G a7

1. 2. 16 32

Fis d D d7 g G g C c H g D d7 g

1. 2. 16 32

D d E a7 Fis d7 d7 G G G G

Da hupfate Vuagl

Zweifacher

Aufzeichner: Jos. Czerny

Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Ziemlich schnell
(alle Viertelnoten gleich lang)

TANZ: 1. Teil

Bist denn du dear

F f c7 A f dm B gm c7 ^fF F F f c7 A f f

hup - fa - ta Vua - gl, hup - fa - ta Vua - gl? Bist denn du dear

B F G A B A E F C c7 f E c7 c

Hen - na - trua - gl, Hen - na - trua - gl? Bist denn du dear

A D F C A G F C F f c A am f

Steigh - af - dLeit? Steigh am Mist, häust aa - niat - weit!

C B A F C C G gm c F c7 f B c7 ^fF F

2. Teil

Rum di-dl - di - dl di - ri, rum-dei rum-dei, rum di-dl - di - dl di - ri

F f A C c7 F f F f A

3. Teil

rum - dei rum. 7(15) 8(16) Da - ri - dl - ri - dl, da - ri - dl - ri - dl, rum - dei rum - dei, 1(9)

C c7 f F C c7 A f C B A F

da - ri - dl - ri - dl, da - ri - dl - ri - dl rum - dei 1. rum. 8 2. rum. 16

C c7 A f C c7 f F f F



D bairisch Duarl

Zwiefacher

Aufzeichner: Jos. Czerny
Klaviersatz: Michl Reiter

1. u. 3. Teil mit, 2. Teil ohne Gesang

VORSPIEL

Mäßig (alle Viertelnoten gleich lang)

A E a7 A D d a7 d D

TANZ: 1. Teil

Ei, — wear d*1*öi b*2*ai - r*3*isch Dua - rl — wü*4*ll h*5*obm, dear mouß a

A E a7 A D d E a7

s*6*am - mats Kap - pl — af - h*7*obm. A — s*8*am - mats Kap - pl, a s*9*ül - wres Poar

A D d E a7 Fis d g

Schnälln, dös — wiard da b*16*ai - ri - schn Duar - la — scho — gfälln.

^aA A D d E a7 Fis d a7 d D

2. Teil

D A d7 D G g A d7

6 7 8 9

D d7 G g A d7 H g c

16

D d G g A d7 H g d7 g G

3. Teil

Ei, — wear dōi bāi-risch Dua-rl — wüll — hobm, dear mou(ß a

1 2 3 4 5

A E a7 A D d E a7

sām-mats Kap-pl — af - hobm. A — sām-mats Kap-pl, a sül-wres Poar

6 7 8 9

A D d E a7 Fis d g

Schnälln, dōs — wiard da bāi-ri-schn Duar-la — scho — gfälln.

16

a A D d E a7 Fis d a7 d D d D

Schäina Öchsala

Zweifacher aus Rössin bei Weseritz

Aufzeichner: Alb. Brosch
Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Nicht zu schnell (Alle Viertelnoten gleich lang)

F f c7 f F f

TANZ

Schäi-na Öch - sa - la, Pfa - da - la tou i neat_ höi - tan. Schäi-na

F f F f C

Mái - da - la, Mái - da - la tou i hält_ löi - ban. Dös_ is hält_ ma(n

C c7 C c7 F f A f

oin - zi - gha Freud, dös_ is hält_ ma(n oin - zi - gha Freud.

C c7 F f A f dm B gm c7 f F f

C c7 A f G c7 F f C c7

A f G c7 f F C c7 A f

30

G c7 F f C c7 A f G c7 f f
F F

Scha(u)flstül

Zweifacher

VORSPIEL

Mäßig (Alle Viertelnoten gleich lang)

Aufzeichner: Jos. Czerny
Klaviersatz: Michl Reiter

F f A C c7 f F F

TANZ

Scha(u) - fl - stül, Scha(u) - fl - stül, Scha(u) - fl -, Scha(u) - fl -, Scha(u) - fl - stül, Scha(u) - fl - stül,

1 2 3 4 5

F f A G c7 F f F f A

Scha(u) fl - - stül.

Da - ri - dl - di - dl, rum - di - dl - di - dl, rum - dei

8 9 10 11

C c7 f F C c7 A f G c7

rum - dei, da - ri - dl - di - dl, rum - di - dl - di - dl, rum - dei-

1. dum.

2. -dum.

12 13 16 16

F f C c7 A f G c7 f F f F f

Sto(d)tür

Polka

1. u. 3. Teil mit, 2. Teil ohne Gesang

Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßig bewegt

TANZ: 1. Teil

Laff, Mâi-(d)l, spring, Mâi-(d)l,

F f A G c7 f f F f

sSto-(d)l-tür - l föllt üm, föllt üm! Laff, Mâi-(d)l, spring, Mâi-(d)l,

A f C c F f

sSto-(d)l-tür - l föllt üm! Wa(r)st a bis-sarl gschwin-da glof - fm,

A f C c G c7 C F f A

wa(r)st a bis-sarl gschwin-da glof - fm, häit di(ch sSto-(d)l-tür - l

G c7 C F f A f F A f C c7 C

aa neat trof - fm.

ZWISCHENSPIEL

c7 f f B b D C f7 B b B

2. Teil

B b D b f B b D b f F

10 13 14 17

C f7 F B b D C f7 F B b D

ZWISCHENSPIEL

18 19 20 21

B D b f7 b b F f A G c7 f f

3. Teil

Laff, Mâi-(d)l, spring, Mâi-(d)l, s Sto-(d)l-tür- l föllt üm, föllt üm! Laff, Mâi-(d)l,

1 2 3 5 6

F f A f C c F f

spring, Mâi-(d)l, s Sto-(d)l-tür- l föllt üm! Wa(r)st a bis- sarl gschwin- da—

7 8 9 10

A f C c G c7 C F f

glof- fm, wa(r)st a bis- sarl gschwin- da— glof- fm, häit di

13 14 17 18

A G c7 C F f A f F A

s Sto-(d)l- tür- l aa neat trof- fm.

SCHLUSS

19 20 21

f c7 f f f F

Da Howansook (Der Hafersack)

Polka

Aufzeichner: Jos. Czerny
 Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Lebendig

f F c C c7 C f F

TANZ:(1.- 4. Teil)

- | | | | | | |
|----------|-------|---------------|------------|---------------------|---------------------------|
| 1. Teil: | Da | Bau - a | wüll in | dMühl ei(n)-foahrn. | |
| 2. Teil: | „Größ | Gott, größ | Gott, Frau | Mül - la - rin!“ | 1.-4. Bim-ba-di - bim-bei |
| 3. Teil: | „Ei, | stöll nan | no ins | sel - la Eck!“ | |
| 4. Teil: | Da | Ho - wan-sook | kröigt | Händ u Föiß. | |

F f A G c7 C C c7 B

- | | | | | | |
|------------------|---------|-----------|------------|---------|--------------------|
| | 1. Er | häut | near nu(ch | koa(n_ | Träi(d ba - samm |
| biam - bei - boi | 2. „Wäu | stöll | i denn | mein_ | Ho-wansook hi(n?“ |
| | 3. „U | loin | nan oa(n | ma_ | Toch - ters Bett!“ |
| | 4. Döi | Toch - ta | af | ih - ra | Mou - da röift. |

A f G c7 F f A G c7 C

1.-4. Bim - ba - di - bim-bei - boi.

Etwas schneller

C c7 f F f C c7 G A f F f G c7 C

A f F C c7 G A f F f G c7 C f F f F

ZWISCHENSPIEL

1. Tempo

Heint af d Nãcht

Polka

Der Tanz wird so oft wiederholt, bis die ursprünglichen Paare wieder zusammenkommen. Das Vorspiel wird nur einmal (am Beginn) gespielt.

Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßig

TANZ

Heint af d Nãcht krõigh i(ch a Bus - sarl, muargn af d Nãcht krõigst

du a Bus-sarl, gel(t, ma(n Schãtz, wüllst aa-r a Bus-sarl. Tschin-da-ras-sa-

1. -bumm, bumm, bumm.

ZWISCHENSPIEL

SCHLUSS
-bumm.

U wenn i
za mein
Maid-la gäh,
däu gäh i
ganz al-loin



U däu stöll i
mich voar's
Fenza hin
u sing an
schmoln Roitn.

U wenn i za mein Mái(d)la gäih

Polka

Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßig

TANZ: 1. und 2. Teil

1. U wenn i za mein
2. mecht sie s Fen-zarl

D Cis C C H A D D d D G g H

1. Mái(d)-la gäih, dáu gäih i gânz al - loi(n), u dáu stöll i mi(ch voar
2. af u sâgt: „Gröið Gott, ma(n löi - wa Schätz!“ U dáu nimm i sie ban

A d7 D D d7 C H g G g E e7

1. s Fen-za hi(n u sing an „Schmoln Roi(n).“
2. Kóp-fa - la u gi(b ra glei(ch an Schmätz.

A am C D d7 G^g D G A d7 D G g H g

1. 2.
2. Dáu

A d7 D G g H D d7 H e7 C am A D d7 G^g D G G^g D G

TRIO Zwischenspiel

TANZ: 3. Teil

Zeah(n) Dut- zad âl- ta Wei-wa ko-stn an

f *mf*

1

G G G D H A G F D G C c E e F f G g

To - - - la, an To - - - la, an To - - - la. Zeah(n)

4 *5* *8*

C c E C G E C G g7 D H G C c E A G D g7

Dut- zad âl- ta Wei-wa ko-stn an To - - - la, u dôi drü- wa, u dôi

9 *12* *13*

C c E e F f G g C c E C G E C f dm D

drun- ta kröigt ma dra(n).

16 *17*

f

G G C G C E am Dis D C H A C A

mf

Zeah(n)

E Fis Gis E A H C A ²¹ dm A Gis G F E D A ²⁴ $\begin{matrix} g \\ G \end{matrix}$ G F D G

Dut - zad âl - ta Wei-wa ko-stn an To - - - la, an To - - -

²⁵

C c E e F f G g7 C c E C G E C G g7 D

-la, an To - - - la. Zeah(n) Dut - zad âl - ta Wei-wa ko-stn an

H G C c E A G D g7 C c E e F f G g7

To - - - la, u dôi drü-wa, u dôi drun-ta kröigt ma dra(n).

f

⁴⁰

C c E C G E C *f* F dm g7 g7 c g7 c

Schäi(n) lustigh u kearngout

(In Eghaländ is schäi(n))

Tanzlied

Worte und Musik von Rudolf Sabathil

VORSPIEL

Marschtempo

mf

1. Schäi(n)

f *mf*

D G D G A H C D c d7 G g D

TANZ: 1. Teil

1. lu - stigh u kearn-gout, jã, dös is E - gha-lan-da Oart, u
2. kinnt da - zou a Mu - sigh, Geign u Du - dl - sook, Kla - ne(t)n, däu

mf *f*

G g H d G g H A d7 D

1. sitz ma - r a - mäl ban Krough, däu wiard niat gspoart. A
2. geng ma - nim - ma hoim. Döi al - - tn Flö(t)n, döi

mf *f*

Fis G g D

1. Gstån - dns u a Säu - sook aa, a Grai - charts in da Bröih, dös
2. sprin - ga wöi die Gun - ga, jã, u wenn a Tân - za kinnt, däu

mf *f*

G g H d G g H D d Fis

1. legt an Grund, ui sa - kra - lot, schmeckts Sa - fm draf âls wöi. 2. U
 2. sogn sie: „Nan - narl, saa sua gout u hält ma - r a weng ma(n Kind!“

E a7 A D d Fis G g A a7 d D d

2. Teil

1. Mätz, gäh, schenk a(n, ma(n Måuß häut a Luach! Leit - la, dös Gwiärgh, ma
 2. Nan - narl, gäh hear, du wun - (d)a - schäins Kind! Ki - da - la flöign, dös

G g D H D G c G g A d7 D D d7 A Fis d7 A

1. kinnt jä niat duarch! Hults doch an Schmied; du Läisch va - r an Wiart, es
 2. gäiht wöi da Wind. Schäuts near, da Girgh, dear kinnt niat van Fleek, dear

D g d7 G g D H D G c G g A d7 D

1. koa(n jä koa(n Mensch tân - zn, wenn niat „So - la“ghâl - tn wiard!
 2. häut jä Föiß wöi dHäckstöck u an Rân - zn vul - la Speek!

D d7 C d7 H g G g A d7 D g d7 g g

TRIO
Zwischenspiel *p* 3. Teil

1. In Gar - ta - la draß un - tan Öp - fl - baam, däu
2. Mäun - ta is bläu, u da Him - ml is bläu, da

1(33)

c c c g⁷ D g G

1. sitzt un - na Häns mit da Lies. Sie woint, u ear
2. Seff häut am Augh an bläum Fleek. Sa(n Gsicht is va -

8 9

g⁷ c

1. sägt: „Öit - za läu(ß's near gäh(n, i(ch hei - rat di(ch jä gänz
2. schwolln, u wos sLäi(ß - ta noch is, zwäi(n Zäah(n san nan glie - gänz

g⁷ D g G f g⁷ g⁷

1. gwiß.“ U glei(ch häut sie glächt u an Schmotz häuts nan
2. weg. U sLie - (d)l is as, bhöit enk Gott, löi - wa

16 (48) 17 (49)

c c G c G C c G g⁷ C c G D g⁷ G g

1. gebm, dear län - gat bäl(d ü - was gänz Gsicht; u
 2. Leit, ob'ts frem(d sads_ o - da ba - kännt; u

D g7 G H G c E C A G F E D

1. äft san se ei(n, ui, wos woar däu für Hetz, bis fröh san se
 2. deckts enk wärm zou u_ tramts recht_ schäi(n va un - nan schäin

C c G g7 C c G D g7 G g D g E C f

1. äll - zsämm picht. 2. Da
 2. E - gha - - länd!

g7 g7 c G c G c A G E c

ZWISCHENSPIEL

1. Schäi(n

D G D G A H C D c d7 G g D

4. Teil

1. lu - stigh u kearn - gout, já, dös is E - gha - lan - da Oart, u
 2. kinnt da - zou a Mu - sigh, Geign u Du - dl - sook, Kla - ne(t)n, däu

1(17)

G g H d G g H A d7 D

1. sitz ma - r a - mål ban Krough, däu wiard niat gspart. A
 2. geng ma - nim - ma hoim. Döi ät - tn Flö(t)n, döi

8(24)

Fis G g D

1. Gstån - dns u a Säu - sook aa, a Grai - charts in da Bröih, dös
 2. sprin - ga wöi die Gun - ga, já, u wenn a Tån - za kinnt, däu

9(25) 12

G g H d G g H D d Fis

1. legt an Grund, ui sa - kra - lot, schmeckts Sa - fm draf åls wöi. 2. U
 2. sogn sie: „Nan - narl, saa sua gout u hält ma - r a weng ma(n Kind!“

13 16 32

E a7 A D d Fis G g A a7 d D d

5. Teil

1. Mätz, gäh, schenk a(n, ma(n) Mäuß häut a Luach!
2. Nan - narl, gäh hear, du wun-(d)a - schäins Kind!

1(17) 4

G g D H D G c G g A d7 D

1. Leit - la, dös Gwiärgh, ma kinnt jä niat duarch! Hults doch an
2. Ki - da - la flöign, dös gäiht wöi da Wind. Schäuts near, da

5 8 9

D d7 A Fis d7 A D g d7 G g D

1. Schmied; du Läisch va- an Wiart, es koa(n) jä koa(n) Mensch
2. Girgh, dear kinnt niat van Fleek, dear häut jä Föiß wöi

H D G c G g A d7 D D d7 C d7

1. tän - zn, wenn niat „So - la“ ghäl - tn wiard!
2. d Häck - stöck u an „Rän - zn vul - la Speek!

16 32

H g G g A d7 D g d7 g g

Eghalanda Boum u Mâi(d)la

Tanzlied

(Gewidmet der Egerland-Jugend)

Worte: Jos. Urban

Vertonung: Michl Reiter

Marschtempo

g F E Es D Cis D d7 g Fis E D

mf

1. E - gha - lan - da Boum u Mâi(d) - la, vul - la Kräft u vul - la
 2. E - gha - lan - da Boum u Mâi(d) - la, san ban Ar - wa(t)n wöi ban
 3. E - gha - lan - da Boum u Mâi(d) - la, stulz af ih - ra Trächt u

g g C G g H d7 d7 G D d

1. Leb, wolln oi(n)s sin - ga, wolln oi(n)s tån - - zn, schön - ra
 2. Tånz; wearn neat möid u aa neat gran - te, wo(s)n se
 3. Gwånd, wåun se san u wos se scháf - fm, ih - ran

g Fis E D g g C G g g

f

1. Leit wiards neat glei(ch) gebm.
 2. mã - chn, mã - chns gånz.
 3. Lånd mecht koi(n)s a Schånd.

1. - 3. Miar san echts Bau - an -

d A A a7 d D C c A am D d7 Fis

-blout va kearn - - deut - schn Stämm, u

G g D H g G D d7 A Fis D G g D H G

un - ra Hoi-mat san ma gout, u un - ra Hoi-mat san ma

C H C A E C H A Gis e7 A am C g D d

gout. Kinnts, wöis wüll, u wiards, wöis mogh, miar hãl-tn

g D G G g C c C am D d7

zsãmm. Sua wöi mas treibm, sua wolln ma bleibm je - da Stun(d u je - dan Togh!

g G H D G H D G C D E g D H G c g D d7 g D G

TANZ

1

mf

A d7 D Fis D G g D

H G A d7 Fis D Fis G g D H G

A d7 D Fis D G g D g Fis E Es D Cis

1. 2.

ZWISCHENSPIEL

16 1

f

C d7 A g d7 g g G H D G C D E

3.

6

f

^gD H G c ^gD d7 g Fis E D g g

Schluß-Polka

Tanzweise für das „Råjan“ *)

Klaviersatz: Michl Reiter

Etwas bewegt

Chord progression for measures 1-5: C c E g G C c G c H g7 G D G

Chord progression for measures 6-10: C c C c G c H g7 G D G c c G

Chord progression for measures 11-15: F g7 D C c E c D g7 G C c E G F g7 D C c A a

Chord progression for measures 16-20: D dm G g7 c G c c f C c7 C

*) Råjan = Reigentänzen

F f C A f F B b F f C A C c7 E G c7 E C c7

f c7 F f C A f F B b F f C A C c7 E G c7 E

C c7 f f E D C c E D g7 G C c E D

C c E D g7 G c E D c F f C A f F

B b F f C A C c7 E G c7 E C c7 f c7 F f C

A f F B b F f C A C c7 E G c7 E C c7 f



Kinder =

Tänze



1962
SCHÖN
ECKER

Gräuß bin i niat gwächs'n

Landler

 Aufzeichner: Jos. Czerny
 Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßig bewegt

TANZ: 1. u. 2. Teil

Gräuß bin i niat gwächs'n, gräuß

F f B gm C c7 f F F f C E c7

mogh i niat wearn, schäin rund u schäi(n stum-pfat hãbms d Böiw-la sua gearn. Ou_

C c7 F C F A f B gm C c7 f F

u ou_ ou_ u-ã, ou_ u ou_ ou_ u-ã, ou_ u ou_ ou_ u-ã, ou_ u ou_ ou_

B b C f7 F B b C f7 F

ãu. Hol-la dlöü, dlöü, dlöü, di-a-la-ri-di, di-a-la-ri-di, di-a-lo; hol-la

B b Es f7 f7 D b C f7 B b

dlöü, dlöü, dlöü, di-a-la-ri-di, di-a-la-ri-di - jo. Hol - la-ra

Es f7 f7 D b C f7 b D F B b

di - a - la - ri - di, ri ri-dl- läü_ ri ri-dl- lo, hol - la - ra di-a - la - ri - di,

Es cm F f B b D Es cm

ri - ri - dl - läü -

ho.1.
32

ZWISCHENSPIEL

ho.2.
32

F f7 f7 b B F f B gm C c7 f F b b

Tschitsch tschatsch

Landler

Der Tanz wird dreimal wiederholt.

Den 1. Teil singen die Mädchen, den 2. die Buben.

Beim 3. Teil singen die Mädchen die 1. Strophe und die Buben die 2. Strophe gleichzeitig.

Aufzeichner: Jos. Hofmann

Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßiges Landlertempo

TANZ

1. Teil: Tschitsch tschatsch,
2. Teil: Tschitsch tschatsch,
3. Teil: (M. 1. Strophe u. B. 2. Str. gleichzeitig)

C c F f G g7 c C c E c

1. siahr a - mál oa(n! Tschitsch tschatsch, wa(r)st öit - za ma(n
2. siahr a - mál oa(n! Tschitsch tschatsch, kröigst nöi an

C E C G g7 D G G A H

1. Moa(n. Tschitsch tschatsch, sit - zast in Wogn.
2. Moa(n. Tschitsch tschatsch, gschiaht da scho(n recht!

C E G C c E c A a D F A

1. Öit - za moußt mi(t)n laa(r)n Mogn d'stin - ka - ta Mist-trua-gl trogn,
2. Zäi-ascht woarda je - dra zschlecht, öit - za wa(r) da je - dra recht,

G g7 E c D g e7 A am

1. öit - za moußt mi(t)n laa(r)n Mogn d Mist-trua-gl trogn.	1. 2. trogn.	3. trogn.
2. öit - za wa(r) da je - dra recht, wâu di(ch koi - na mecht.	mecht.	mecht.

F dm G c G g7 c E G c g7 c C

Gä(n)skatherl

Ländler

Aufzeichner: Franz Heidler

Klaviersatz: Walter Barth

VORSPIEL

Mäßig

G H D G G

TANZ: 1. 2. u. 3. Teil

1. „Gä(n)s-ka - therl, Gä(n)s-ka - therl, wäu san an dei-na Gä(n)s?
 2. „Gä(n)s-ka - therl, Gä(n)s-ka - therl, durt schleicht a___ Fuchs.
 3. „Gä(n)s-ka - therl, Gä(n)s-ka - therl, laff no___ schnell hi(n)!

G g D Fis A

1. Gä(n)s-ka - therl, Gä(n)s-ka - therl, wäu san an dei-na Gä(n)s?“ „Am
 2. Gä(n)s-ka - therl, Gä(n)s-ka - therl, durt schleicht a___ Fuchs zan
 3. Gä(n)s-ka - therl, Gä(n)s-ka - therl, laff no___ schnell hi(n) zan

D d7 G g

- | | | | | | |
|-------------------|--------|--------|-----------------|--------|---------|
| 1. Teich - dämm | sans | 1. 2. | äll - - zsämm.“ | 3. | |
| 2. Teichs - dämm, | frist | Gä(n)s | zsämm.“ | Gä(n)s | zsämm!“ |
| 3. Teichs - dämm, | trei(b | | | | |

g H D g G d A D g g

Hånabuttntanz*)

Zwiefacher aus Rössin bei Weseritz

Aufzeichner: Alb. Brosch

Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Nicht zu schnell (Alle Viertelnoten gleich lang)

TANZ

Döi Hå-na-but-tn san

d d7 g G d

zei - ti, döi Hå-na-but-tn san gout; döi Hå-na-but-tn san zei - ti, döi

g D d d g D

Hå-na-but-tn san gout. Klaubm mas zsåmm, klaubm mas zsåmm, tou(n mas,

d d C H A g d d7

tou(n mas, tou(n mas ei(n in Hout! Klaubm mas zsåmm, klaubm mas zsåmm,

g D g D D d C H A g

tou(n mas, tou(n mas, tou(n mas ei(n in Hout!

d d7 g D g D d d7 g g D d7 H g

A d7 G g D d7 H g A d7 D g g

1. 28 2. 36

*) Hånabuttntanz = Hagebutte

Ich waiß wos

Polka

Aufzeichner: Franz Heidler

Klaviersatz: Walter Barth

VORSPIEL

Mäßig

G g D A d7 D Fis D g D g

TANZ

Ich waiß wos, ich waiß wos, dees dearf ma hält neat sogn. An
1(17) 4

G g g A d7 D

Gä(n)s - katherl, an Gä(n)s - katherl hobms d Fen- za ei - ne - gschlogn. Fi-di-
5 8

D d7 d7 H g D G g

ral - la - ral - la - ral - la, fi - di - ral - la - la - la - la, fi - di-
9 12

G g D A d7 D Fis G g

-ral - la - ral - la - la - la, fi - di - ral - la - la - la-
13 16 32

G g D A d7 D Fis D g D G g D g

Owa d Hosnuß san zeiti

Polka

Aufzeichner: Franz Heidler

Klaviersatz: Walter Barth

VORSPIEL

Mäßig

B b Es es B b G F C f7 F f7 b F b

TANZ: 1. u. 2. Teil

O - wa d Ho - sl - nuß san zei - ti, o - wa aa neat ü - war - äll. Sie

B b Es es B b G F C f7 F f7 b F B

wäch - sn af da Stau - dan, o - wa aa neat ü - war - äll. O - wa

B b Es es B b G F C f7 F f7 b F B

äl - la - wal döi Gräu - ßn, döi wulln döi Kloin va - stäu - ßn. O - wa

B b Es es B b F D C f7 F B b b

äl - la - wal döi Kloin, — döi gän - ga läng neat

1.
hoim.
16

2.
hoim.
16

B b Es es B b F D C f7 F b F B b F b

Rutsch hi(n), rutsch hear

Polka mit Ländlerschluß aus Langenradisch

Aufzeichner: Jos. Ratka
Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßig

1. Rutsch

D d d A a7 a7 D d A d

TANZ

1. hi(n), rutsch hear, ich will di(chgäu - a nim- ma seah! Rutsch
2. hi(n), rutsch hear, sua kumm hält wie- da hear, já hear! Rutsch

D d d E a7 A D E Fis A

1. hi(n), rutsch hear, ich will di(ch nim- ma seah! Rutsch | 2. hear!
2. hi(n), rutsch hear, sua kumm hält wie- da hear!

D d d E a7 A d A D d A D

A a7 E D d A E a7 A D d

A a7 E D d A E a7 A d D d d

Spitzboum-Polka

Klaviersatz: Michl Reiter

VORSPIEL

Mäßig

D d a A A G Fis E

TANZ

1(17)

D d A Fis D E a7 A D d

1.-2. Ja

D d A Fis D E a7 A d A

mit den Fü - ßen trapp, trapp, trapp, und mit den Hän - den klatsch, klatsch, klatsch.

Gis A H A E Fis G A Gis A H A d E Fis

Sogh da's fei(n), räut da's fei(n), låu(ß ma fei(n) koin ån - nan ei(n)!

Fis d G g A a7 d

Unna Köihmoad*)

Zwiefacher

Aufzeichner: Rud. Schücker u.
Alfred Hanig
Klaviersatz: Michl Reiter

Mäßig (Alle Viertelnoten gleich lang)

1. Jå un - na
2. Wenn i a

G g H D d7 d7 g G

1. nu - dl - dik - ka, fet - ta, fei - sta Köih-moad häut an Säi - boum sua
2. Bau - a wiar, a gråu-ßa, rei - cha Bau - a, moußt ma(n Bäu - a - ri du

G g H G g A d7

1. gea(r)n. Jå un - na nu - dl - dik - ka, fet - ta, fei - sta Köih - moad häut an
2. wearn. Wenn i a Stodt-herr wiar, a gråu-ßa, rei - cha Stodt - herr, moußt ma(n

g G G g H g G g

1. Säi - boum sua gea(r)n. U dear Säi - bou häut dōi Köih - moad, u dōi
2. Stodt - frau du wearn. Ei, nu Bäu - a - ri o - wa Stodt - frau, ei, nu

A d7 g G A d7 D H g D

1. Köih - moad häut dean Säi - boum. Jå un - na nu - dl - dik - ka,
2. Stodt - frau o - wa Bäu - a - ri; du bist ma(n nu - dl - dik - ka,

A d7 D H g G g

*) Köimoad = Kuhmagd

1. fet - ta, fei - sta Köih - moad häut an Sai - boum sua
 2. fet - ta, fei - sta Köih - moad, u di(ch how i hält sua

1. gearn.

2. gearn.

H G g A d7 g g g

D Fosnat in Egha

Ländler nach Egerländer Tanzweisen von Jos. Czerny

Nr. 1

g am C d7 g G G g

D d7 G g H A d7 D G g D d7 d7

g G C c D g7 G C c C c

D g7 G c C c C F g7 E c

D g7 C E G F g7 E c D g7 g7 c C c C

Nr. 2

g d7 d D D

G g D d7 G g D d7

1. 2. g D g D D d E a7 A

1. D d A D d E a7 A d A

2. d D G g C am D d7 H g

1. 2. G C am D d7 d7 g G g G

Nr. 3

d d7 D G g

D d7 g H D G g g D d7 g D H

G g C am D d7 H g G

D d7 g H D D d Fis A a7

D d D Fis A a7 1. d Fis A 2. d D

Nr. 4

G g7 G C c E c

D g7 C c E c D g7 G c E G D d7

G g A d7 H g C am D g D d7

g A G F E D C c E c D g7 C c

E c D g7 G c C E c7 F f G c7

A f C c7 F f G c7 c7 f F f F

Nr. 5

First system of musical notation (measures 1-5). The treble clef contains a melody with eighth and quarter notes, and the bass clef contains a bass line with chords. Chord labels below the staff are: c, g7, g7, c, C.

Second system of musical notation (measures 6-10). The treble clef contains a melody with eighth and quarter notes, and the bass clef contains a bass line with chords. Chord labels below the staff are: C c, D g7, G, C c, E c.

Third system of musical notation (measures 11-16). The treble clef contains a melody with eighth and quarter notes, and the bass clef contains a bass line with chords. Chord labels below the staff are: D g7, G, c C, c C, F f, G c7. First and second endings are indicated by brackets and numbers 1 and 2.

Fourth system of musical notation (measures 17-22). The treble clef contains a melody with eighth and quarter notes, and the bass clef contains a bass line with chords. Chord labels below the staff are: C c7, F f, F f, G c7, C c7, f F. A first ending is indicated by a bracket and the number 1.

Fifth system of musical notation (measures 23-28). The treble clef contains a melody with eighth and quarter notes, and the bass clef contains a bass line with chords. Chord labels below the staff are: f C, D g7, C c, H g7, C c. A second ending is indicated by a bracket and the number 2.

Sixth system of musical notation (measures 29-34). The treble clef contains a melody with eighth and quarter notes, and the bass clef contains a bass line with chords. Chord labels below the staff are: F g7, E c, D g7, g7, c C, c C. First and second endings are indicated by brackets and numbers 1 and 2.

Nr. 6

g d7 D G g

D d7 G g H D d7 g G G g

A d7 H g G g D d7 g G g H D

D E D G g D E D A d7 D A D d7

G g D E D G g D E D A d7 D A

D g G g D G D d7 d7 g d7 g

Tanzbeschreibungen



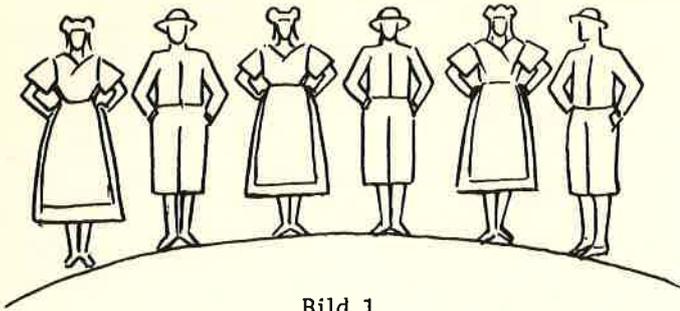


Bild 1

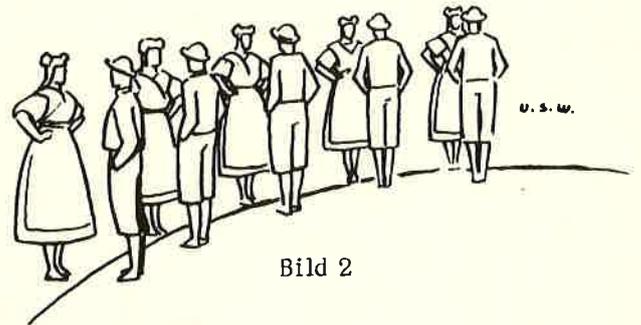


Bild 2



Bild 3

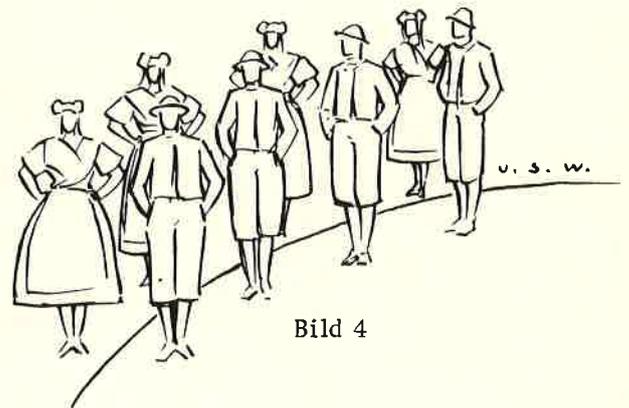


Bild 4

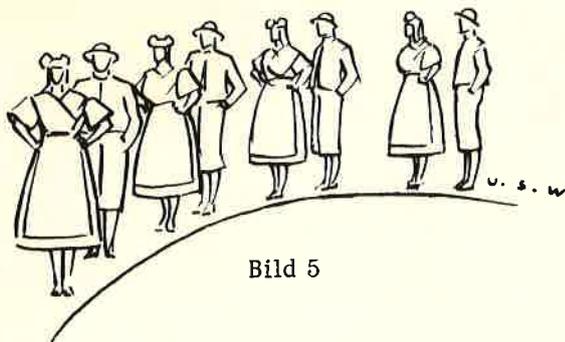


Bild 5

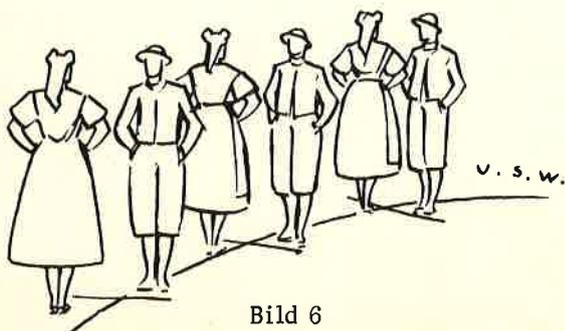


Bild 6



Bild 7

Tanzschlüssel

Um die einzelnen Beschreibungen zu kürzen, sind nachstehend die wichtigsten Grundstellungen, Tanzfassungen, Figuren, Tanzschritte u. s. w. beschrieben. In den Tanzbeschreibungen sind diese angeführten Fassungen, Tanzschritte u. s. w. gesperrt gedruckt, womit ausgedrückt wird, daß die nähere Erläuterung aus dem Tanzschlüssel zu ersehen ist.

Abkürzungen:

M = Mäi(d)l (Mädchen)

B = Bou (Bursche)

I. Aufstellung-Grundstellung

Wenn nicht anders angegeben, steht M immer rechts vom B.

Großer Kreis: (Stirnkreis) Alle Paare stehen auf der Kreislinie mit dem Gesicht zur Kreismitte.

Bild 1

Doppelter Kreis zueinander: B Innenkreis, M Außenkreis, wenn nicht anders angegeben, mit dem Gesicht zueinander.

Bild 2

Doppelter Kreis hintereinander: B Innenkreis, M Außenkreis (oder umgekehrt), alle mit dem Gesicht zur Kreismitte.

Bild 3

Paarweise im Kreis: Die einzelnen Paare stehen hintereinander im Kreis mit Blick zur Tanzrichtung.

Bild 4

Hintereinander im Kreis: Wie im großen Kreis, jedoch mit Blick zur Tanzrichtung. M vor B.

Bild 5

Zueinander im Kreis: Wie im großen Kreis, jedoch B mit Blick zur Tanzrichtung, M mit Blick zu B, entweder etwas seitlich von der Kreislinie abgesetzt wie Bild 6, oder direkt auf der Kreislinie stehend.

Bild 6

Tanzrichtung: Richtung gegen den Uhrzeigersinn (Gegensonnen rechts) Wie bei Bild 5.

Gegentanzrichtung: Richtung im Uhrzeigersinn (Mitsonnen links), entgegengesetzt wie Bild 5.

Wenn es heißt: "Grundstellung einnehmen", dann ist damit die Stellung gemeint, mit der der Tanz oder die Figur beginnt.

II. Tanzfassungen

Wenn keine Fassung angegeben ist, M Hände im Hüftstütz, B Hände in der Tasche. Das gleiche gilt auch für die Hand, die für die Fassung nicht benötigt wird. Der "innere Fuß" ist immer derjenige, der dem Partner zugewendet, der "äußere Fuß" derjenige, der abgewendet ist. Das gleiche gilt für die Hände.

Normale Tanzfassung: (Gewöhnliche Fassung) B legt seinen rechten Arm um die Hüfte von M und faßt mit seiner linken Hand bei nicht ganz gestrecktem Arm ihre rechte Hand. Die linke Hand von M liegt auf der rechten Schulter des B.

Bild 7



Bild 8

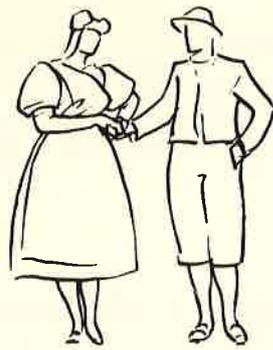


Bild 9



Bild 10



Bild 11



Bild 12



Bild 13

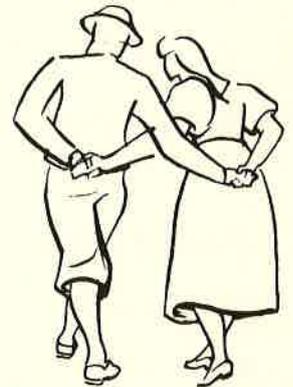


Bild 14



Bild 15



Bild 16



Bild 17



Bild 18



Bild 19

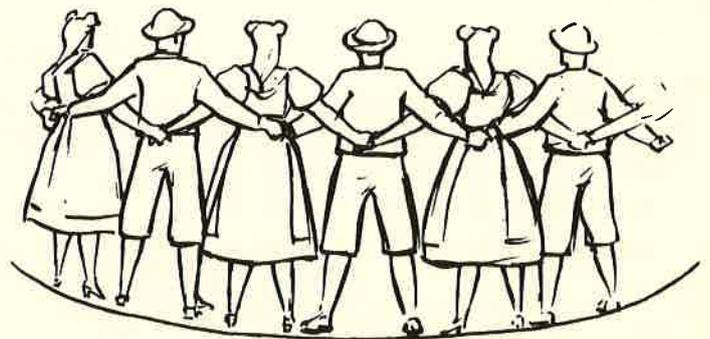


Bild 20

Innenhandfassung: (Offene Fassung) B und M stehen nebeneinander und fassen die "inneren" Hände.

Bild 8

Einhandfassung: B faßt mit der rechten Hand die rechte Hand von M.

Bild 9

Zweihandfassung: B faßt mit der rechten Hand die linke Hand von M und mit seiner linken ihre rechte Hand.

Bild 10

Kreuzhandfassung: B faßt mit seiner rechten Hand die rechte Hand von M und mit seiner linken ihre linke Hand. Die linken Hände müssen dabei oben liegen.

Bild 11

Hüft-Schulterfassung (Geschlossene Fassung) B legt beide Hände an die Hüften von M, diese beide Hände auf die Schultern des B. Die Arme sind gestreckt und die Oberkörper leicht zurückgebeugt.

Bild 12

Oberarmfassung: B legt beide Hände auf die Oberarme von M, M von innen beide Hände auf die Oberarme des B.

Bild 13

Rückenfassung: Nebeneinander stehend, in gleicher Richtung. B legt seinen rechten Arm um die Hüfte von M und faßt ihre nach hinten gehaltene rechte Hand. M legt seinen linken Arm um die Hüfte von B und erfaßt seine nach hinten gehaltene linke Hand.

Bild 14

Scherenfassung: Nebeneinander stehend, in entgegengesetzter Richtung. Beide halten die linke Hand nach hinten, hängen sich mit dem rechten Arm ein und greifen dann mit der rechten Hand nach der linken des Partners.

Bild 15

Offene Landlerfassung: Nebeneinander stehend, in gleicher Richtung. B legt seinen rechten Arm um die Hüfte von M und faßt dessen nach hinten gehaltene rechte Hand. Die linken Hände werden vor dem Körper des B gefaßt.

Bild 16

Niedere Landlerfassung: B steht hinter M in Tanzrichtung, M hebt beide Hände bis zur Schulterhöhe, B faßt diese von hinten.

Bild 17

Hohe Landlerfassung: Wie "Niedere Landlerfassung", nur werden jetzt die Hände gehoben und über dem Kopf von M gefaßt. Beginnt der Tanz mit einem Schritt nach links, dann werden dabei die linken Arme gesenkt.

Bild 18

Paarweise Rāja - Fassung: Gegenüber stehend. Jeder faßt mit der rechten Hand sein linkes Handgelenk und bei dieser Fassung mit der linken Hand das rechte Handgelenk des Partners.

Bild 19

Rāja-Fassung im Kreis: "Großer Kreis". Die Boum fassen sich hinter den Rücken der Maidla und die Maidla hinter den Rücken der Boum an den Handgelenken.

Bild 20



Bild 21



Bild 22



Bild 23



Bild 24



Bild 25



Bild 26



Bild 27



Bild 28



Bild 29



Bild 30

III. Tanzfiguren

Fingerwickler: (Hintereinander im Kreis), B faßt mit seiner rechten Hand den bis zur Schulter erhobenen rechten Zeigefinger von M: Wenn nicht anders angegeben, werden die gefaßten Hände gehoben und M dreht sich mit Ganzdrehungen nach rechts außen oder links innen im Landler-Schritt herum.

Bild 21

Fensterl: In Kreuzhandfassung werden die Arme über den Kopf gehoben, M macht eine rasche Ganzdrehung nach rechts. Das so gebildete Fensterl wird in Augenhöhe gesenkt. Beide drehen sich im Landler-Schritt nach rechts und lachen sich durch das Fensterl an.

Bild 22

Bild 23

Durchwickler oder Ganzwickler: (Doppelter Kreis zueinander), Zweihandfassung. Beide drehen sich während zweier Takte unter ihren Händen nach außen durch (B nach links, M nach rechts), wobei die Arme ausgestreckt und alle vier Hände zusammenliegend gefaßt bleiben müssen. Während der Drehung in Tanzrichtung fortbewegen.

Bild 24

Bild 25

Schwenken oder Schwingen:

a) Doppelter Kreis zueinander, die Fassung wird jeweils angegeben. Beim 1. Takt schwenkt (schwingt) B sein rechtes Bein über das linke (kreuzen) und hüpfert dabei mit dem linken Bein einmal hoch. M macht das gleiche mit dem anderen Bein, so daß beide in die gleiche Richtung schwenken. Etwas in Tanzrichtung fortbewegen.

Bild 26

Beim 2. Takt umgekehrt, wobei am Ort verblieben wird. Das Aufhüpfen muß ganz locker erfolgen.

Bild 27

b) Bei Grundstellung Paarweise im Kreis, schwenken beide im 1. Takt das rechte Bein gegen die Kreismitte hin und im 2. Takt das linke Bein nach außen.

Bild 28

c) Bei "Gegengleich schwenken" beginnt M mit dem gleichen Bein wie B, so daß in entgegengesetzter Richtung geschwenkt wird.

Bild 29

Pätscha: Hintereinander im Kreis. M geht im Landler-Schritt vorwärts und macht dabei abwechselnd eine halbe Links- und Rechtsdrehung, wobei sie nach hinten lacht. (Bei den Silberhochzeitstänzen dreht sich M fortlaufend nach rechts) B geht hinter M im Landler-Schritt nach, klatscht dabei abwechselnd nach der Halbdrehung des M links, bzw. rechts in die Hände, wobei der Oberkörper gleichzeitig etwas mitgedreht und M "angelacht" wird.

Bild 30

IV. Tanzschritte

Walzer-, Landler- und Polka-Schritte sind Grundvoraussetzung für unsere Volkstänze. Diese Tanzschritte zu erläutern, erübrigt sich. Um die Tanzschritte für unsere Figuren verständlicher zu machen, werden sie in Zeiten eingeteilt: $3/4$ Takt = 3 Zeiten, $2/4$ Takt = 2 Zeiten, $4/8$ Takt = 4 Zeiten.

Mazurka: Nebeneinander stehend, mit normaler Tanzfassung. Die äußeren gefaßten Arme sind nicht ganz durchgestreckt. Beim letzten Ton des Vorspieles streckt B das linke und M das rechte, leicht angewinkelte Bein nach vorne aus.

Bild 31

Zeit 1: Beide lassen sich nach vorne fallen, um auf dem erst ausgestreckten Bein mit Schwung aufzusetzen. Gleichzeitig neigt sich der Oberkörper nach vorne und die ausgestreckten Arme werden gesenkt, das andere Bein wird dabei hinten nach oben angezogen.

Bild 32

Zeit 2 - 3: Zurückschnellend wird nun mit dem anderen Bein zweimal aufgehüpft und gleichzeitig der Oberkörper leicht zurückgebogen. Die ausgestreckten Arme werden in die Waagrechte gehoben. Das freie äußere Bein weist, leicht angewinkelt, in die Tanzrichtung wie zu Beginn des Tanzes.

Wechselhupf: Während man etwas hochspringt, wird der linke Fuß vor- und der rechte zurückgesetzt. Dann wieder hochspringen sowie rechten Fuß vor und linken zurücksetzen.

Bild 33

Nachstellschritt

Bei Nachstellschritten ist immer darauf zu achten, ob im $3/4$ Takt oder im $2/4$ (= $4/8$) Takt getanzt wird.

Nachstellschritt im $3/4$ Takt:

Zeit 1: Der linke Fuß wird vor-, rück-, oder seitgestellt.

Zeit 2: Der rechte Fuß wird an den linken herangestellt.

Zeit 3: stehenbleiben.

(Wenn rechts begonnen wird, in umgekehrter Reihenfolge) Bei hintereinander folgenden Nachstellschritten stets mit demselben Fuß beginnen.

Nachstellschritt im $2/4$ Takt:

Zeit 1: Der linke Fuß wird vor-, rück-, oder seitgestellt.

Zeit 2: Der rechte Fuß wird an den linken herangestellt.

Nachstellschritt mit Schwenken im $3/4$ Takt:

Zeit 1: Der linke Fuß wird seitgestellt.

Zeit 2: Der rechte Fuß wird an den linken herangestellt.

Zeit 3: Der linke Fuß wird seitgestellt und das rechte Bein nach links geschwenkt. Bei Wiederholung wird bei Zeit 1 mit dem rechten Fuß begonnen.

Nachstellschritt mit Schwenken im $4/8$ Takt:

Zeit 1: Der linke Fuß wird seitgestellt.

Zeit 2: Der rechte Fuß wird an den linken herangestellt.

Zeit 3: Wie Zeit 1.

Zeit 4: Das rechte Bein wird nach links geschwenkt. (kreuzen) Bei Wiederholung wird bei Zeit 1 mit dem rechten Fuß begonnen.

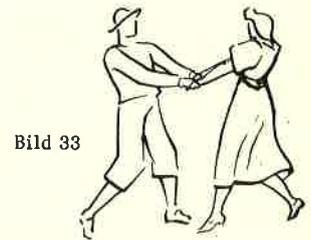
Råjarn im Kreis: Großer Kreis Råjarfassung im Kreis: Wenn in Gegen-
 tanzrichtung getanzt wird, dann rechtes Bein vorstellen. Bei jedem
 Takt wird erst der rechte Fuß, der immer vorne bleibt, dann der linke
 Fuß nach links seitwärts gestellt. (Wie seitliches Gehen, bei jedem Takt
 zwei Schritte).

Bild 34

Wenn in Tanzrichtung getanzt wird, erst linken Fuß vorstellen und bei
 jedem Takt linken und dann rechten Fuß seitstellen.

Råjarn paarweise: Råjarfassung paarweise: Schritte wie bei Råjarn im
 Kreis.

Bild 35





Klodrauer Råja^{*)}

Landlerfolge

1. Tanzart

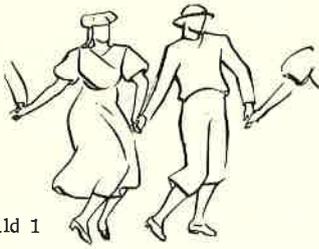


Bild 1

Bei den Teilen I, II, III, IV und VII wird auf den Fersen getanzt. Beiden Teilen II, III, IV und VII muß darauf geachtet werden, daß bei jedem Takt nur eine Viertel-Kreisdrehung erfolgt, da sonst die Übergänge nicht stimmen. Die einzelnen Teile werden bei dieser Tanzart ohne Zwischenspiel nacheinander getanzt.

Vorspiel (4 Takte):

Großer Kreis, Hände fassen. Beim letzten Takt des Vorspieles Hände in Schulterhöhe heben.



Bild 2

I. Teil:

Takt 1 - 14: Auf "Öitza" 1/4 Linksdrehung auf der linken Ferse Bild 1. Bei "siah" mit rechtem Fuß vorne nach links überkreuzen und auf der Ferse aufsetzen Bild 2. Auf "r-i" wird der linke Fuß bei gleichzeitiger Drehung zur Kreismitte nachgezogen, die Arme schwingen dabei unterstützend mit Bild 3. Wiederholung bis zum 14. Takt.



Bild 3

II. Teil:

Takt 1 - 14: B bleibt stehen, M dreht sich links herum nach außen. B und M hängen sich mit den rechten Armen ein. Nachstellschritte mit dem rechten Fuß beginnend, nach vorne, so daß beide in einem kleinen Kreis rechtsherum gehen, immer etwas auf der rechten Ferse drehend. Bei jedem Takt einen Viertel-Kreisbogen beschreiben Bild 4.



Bild 4

III. Teil:

Takt 1 - 16: Beide machen kehrt und hängen sich mit den linken Armen ein. Mit linkem Fuß beginnen, sonst wie Teil II.



Bild 5

IV. Teil:

Takt 1 - 8: B macht kehrt, so daß beide nach außen blicken. Rückenfassung. B = Nachstellschritte nach vorn mit re. Fuß, M = nach rückwärts mit li. Fuß Bild 5.

V. Teil:

Takt 1 - 13: Niedere Landler-Fassung. Mit li. Fuß beginnend Landler-Schritte in entgegengesetzter Tanzrichtung.



Bild 6

VI. Teil:

Takt 1 - 12: Fingerwickler rechts herum Bild 6. Beim letzten Takt auf Kreuzhandfassung übergehen und zum Fensterl eindrehen.

Takt 13 - 24: Fensterl, dabei Nachstellschritte wie im II. Teil.

^{*)} Klodra = Kladrau (Stadt im südlichen Egerland) Råja = Reigen.



Bild 7

VII. Teil:

Takt 1 - 8: Hintereinander im Kreis in entgegengesetzter Tanzrichtung. Pãtscha. Beide beginnen nach links außen Bild 7.

Takt 9 - 16: Paarweise im Kreis mit Hüft-Schulterfassung. Landla rechtsherum tanzen. Beim vorletzten Takt M hochheben, B dreht sich einmal mit ihm herum.

Klodrauer Råja

Landlerfolge

2. Tanzart



Bild 1

(Klaviersatz wie bei 1. Tanzart)

Bei allen Teilen, außer dem letzten, wird auf den Fersen getanzt. Die Texte werden mitgesungen, ausgenommen Wiederholungen. Nach jedem Teil kurze Pause.

I. Teil:

Vorspiel (4 Takte): Großer Kreis, an den Ellenbogen einhängen und eigene Hände festhalten.

Takt 1 - 14: Auf "Öitza" 1/4 Linksdrehung auf der li. Ferse, bei "siah" mit re. Fuß vorne li. überkreuzen und auf der Ferse aufsetzen Bild 1. Nun wird der li. Fuß bei gleichzeitiger Drehung zur Kreismitte nachgezogen. Wiederholung bis Takt 14 mit Gesang.

Takt 15 - 28: Wie Takt 1 - 14 jedoch ohne Gesang.

II. Teil:

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, B rechten Arm um die Hüfte von M, die li. Hände werden vorne gefaßt, M von vorne re. Hand auf li. Schulter von B Bild 2.

Takt 1 - 14: Nachstellschritte mit Fersendrehen. B mit re. Fuß vorwärts und M mit li. Fuß rückwärts beginnend, einen Schritt machen Bild 3, dann den anderen Fuß nachziehen und danebenstellen.

III. Teil: Ohne Vorspiel

Takt 1 - 16: B bleibt stehen, M halbe Rechtsdrehung, mit den re. Armen einhängen. Nachstellschritte mit Fersendrehungen, beide beginnen mit re. Fuß Bild 4.



Bild 2



Bild 3



Bild 4

IV. Teil:

Vorspiel (4 Takte): M halbe Linksdrehung, Normale Tanzfassung.

Takt 1 - 16: Nachstellschritte mit Fersendrehen wie im II. Teil Bild 5.

V. Teil: Ohne Vorspiel

Takt 1 - 13: Übergehen auf Rückenfassung, sonst wie II. Teil Bild 6.

VI. Teil:

Vorspiel (4 Takte): M halbe Rechtsdrehung, re. Arme einhängen. M faßt mit ihrer li. Hand, die sie vorne kreuzt, nach der linken von B, der sie hinter seinen Rücken hält.

Takt 1 - 48: Nachstellschritte wie im III. Teil Bild 7.

VII. Teil:

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, Innenhandfassung.

Takt 1 - 8: B mit li., M mit re. Fuß einen Schritt vorwärts und dabei Arme nach vorne schwenken Bild 8, dann zwei Schritte am Ort treten. Beim nächsten Takt rückwärts treten und schwenken, mit den anderen beginnend.

Takt 9 - 10: B mit li., M mit re. Fuß einen Schritt vorwärts und dabei Arme nach vorne schwenken. In dieser Stellung stillstehen bis Takt 11.

Takt 11 - 12: Das gleiche rückwärts.

Takt 13 - 16: Wie Takt 1 - 8

Takt 17 - 32: Landler mit Hüft-Schulterfassung



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Bild 8

Kurnauer Duarl^{*)}

Landler aus der Gegend um Haid

1. Tanzart

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Dieser Tanz ist sehr flott auszuführen. Die Paare müssen sich immer wieder ansehen und anlachen.

Die 3 Teile folgen unmittelbar nacheinander

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis. Normale Tanzfassung. Mit dieser Fassung in Tanzrichtung stehend. In Grundstellung stehen bleiben Bild 1.

I. Teil:

Takt 1 - 8: Mazurkaschritt, achtmal. (Bild 2 - 3)

Takt 9 - 12: Zweimaliger Dreher im Laufschrift auf der Stelle, wobei jeweils das freie Bein hinten hochgezogen wird. (Bild 4)

Takt 13 - 20: Wie Takt 1 - 8.

II. Teil:

Takt 1: M stellt sich vor B mit dem Rücken zu ihm, wobei die vorher ausgestreckten Arme nun über den Kopf des M gehalten werden. Die Fassung darf dabei nicht gelöst werden. B führt mit der linken Hand den rechten Zeigefinger des M. Die rechte Hand des B wird in die Hosentasche gesteckt, die linke Hand des M an dessen Hüfte. M macht eine halbe Drehung nach rechts, beide sehen sich an. (Bild 5)

Takt 2: M halbe Drehung nach links (Bild 6)

Takt 3 - 5: Fortlaufender Fingerwickler nach rechts.

Takt 6 - 10: Wie Takt 1 - 5

Takt 11 - 12: Landler nach rechts mit Hüft-Schulterfassung (Bild 7).

Takt 13 - 14: B hebt M in die Höhe, dreht sich einmal und setzt es wieder in Tanzrichtung vor sich ab. Sofort wieder Fingerwicklerfassung wie bei Takt 1.

Takt 15 - 24: Wie Takt 1 - 10.

III. Teil: Wie I. Teil. Beim Schlußtakt Grundstellung.

^{*)} Kurnau = Kornau (Dorf bei Eger) Duarl = Dorothea

Kurnauer Duarl

Landler aus der Gegend um Haid

2. Tanzart

(Klaviersatz wie bei 1. Tanzart)

Die 3 Teile folgen unmittelbar nacheinander

Vorspiel (4 Takte): Aufstellung wie bei der 1. Tanzart (Bild 1).

Bild 1



I. Teil:

Takt 1 - 2: Mazurkaschritt zweimal (Bild 2 - 3).

Takt 3 - 4: Im Landlerschrittdrehen, dabei Fassung beibehalten (Bild 4).

Takt 5 - 8: Wie Takt 1 - 4.

Takt 9 - 12: Im Landlerschritt weiterdrehen (zweimal)

Takt 13 - 20: Wie Takt 1 - 8.

II. Teil:

Takt 1: M stellt sich vor B in Tanzrichtung, die Fassung wird nicht gelöst. B führt mit der linken Hand den rechten Zeigefinger von M, die jetzt eine halbe Drehung nach rechts macht (Bild 5).

Takt 2: M halbe Drehung nach links (Bild 6).

Takt 3 - 5: im Landler-Schritt drehen.

Takt 6 - 10: Wie Takt 1 - 5.

Takt 11: M springt während einer halben Drehung etwas hoch, B hilft mit seiner rechten Hand, die er um die Hüfte von M gelegt hat, etwas nach.

Takt 12: Landler-Drehung.

Takt 13 - 14: Wie Takt 11 - 12.

Takt 15 - 24: Wie Takt 1 - 10.

III. Teil: Wie I. Teil. Beim Schlußtakt Grundstellung.

Bild 2

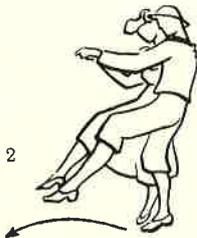


Bild 3



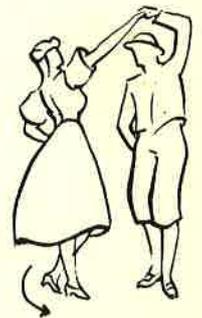
Bild 4



Bild 5



Bild 6



Brautlandler

Egerländer Tanzweisen

1. Tanzart

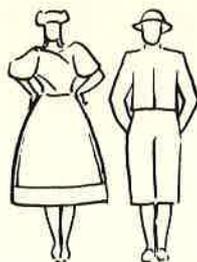


Bild 1

Der Brautlandler kann als Gegenstück der Silberhochzeitstänze angesehen werden. Während die Silberhochzeitstänze ruhig und gemächlich, soll der Brautlandler lebendig, stampfend und voll Lebensfreude getanzt werden. Dieser Tanz gewinnt erst dann seine Bedeutung, wenn der Bou förmlich um die Gunst vom Mäi(d)la wirbt, das sich erst im letzten Teil, also beim Rundtanz, einfangen läßt und damit die Brautwerbung annimmt. Die Figuren sind fast die gleichen wie bei den Silberhochzeitstänzen. Zwischen den einzelnen Teilen wird die vorhergehende Fassung gelöst und die neue Grundstellung eingenommen. Beim Schwenken wird leicht und locker gehüpft.



Bild 2

I. Teil: Wickler

Vorspiel (4 Takte): Großer Kreis, M Hände in Hüftstütz, B Hände in den Taschen Bild 1. B beginnt beim 1. Takt mit dem re. Fuß zu stampfen, wobei er mit einer kleinen Rechtsdrehung nach innen schreitet Bild 2. Beim 2. Takt links, beim 3. Takt rechts und beim 4. Takt einmal links und einmal rechts stampfend, dabei immer weiter rechts drehend, so daß er beim letzten Stampfer seiner Partnerin genau gegenüber steht Bild 3. M wiegt bei jedem Takt leicht den Oberkörper mit, rechts beginnend (Bild 2). Beim letzten Takt in Einhandfassung übergehen.

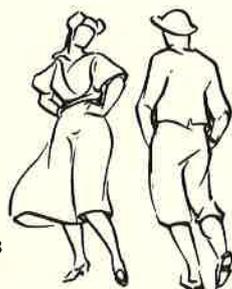


Bild 3

Takt 1 - 16: Schwenken mit Einhandfassung, dabei langsam in Tanzrichtung fortbewegen. Locker hüpfen und mit den Armen weit ausschwingen Bild 4 - 5.

Takt 17-32: Fingerwickler rechts, in Tanzrichtung Bild 6.

Takt 33-48: Wie Takt 1 - 16.

II. Teil: Spinnra(d)l

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander. Händehaltung und Stampfen wie beim Vorspiel im



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Bild 7



I. Teil, jedoch ohne Drehung von B. Am Ende des 4. Taktes Zueihandfassung.

Takt 1-16: Wie I. Teil, Takt 1 - 16, schwenken aber mit Zueihandfassung Bild 7.

Takt 17-32: Durchwickler, dabei ganz tief zu Boden gehen. Hände zusammenhalten Bild 8-9.

Takt 33-48: Wie Takt 1 - 16.

III. Teil: Fensterl

Vorspiel (4 Takte): Wie im II. Teil, Beim letzten Takt Kreuzhandfassung.

Bild 8



Takt 1-16: Schwenken in Kreuzhandfassung Bild 10 - 11. Beim letzten Takt eindrehen zum Fensterl Bild 12 - 13.

Takt 17-32: Fensterl. Mit dieser Fassung drehen sich die Paare im Landler-Schritt nach rechts.

Takt 33-48: B bleibt kurz stehen, während M eine halbe Drehung nach links macht. Fassung schnell lösen, Scherensfassung bilden und sofort weiterdrehen wie beim Fensterl Bild 14.

Bild 9



IV. Teil: Pötscher

Vorspiel (4 Takte): Wie im II. Teil. Während des letzten Taktes hintereinander im Kreis, M vor B.

Takt 1-16: Pötscher mit weitausholender Hand Bild 15.

Takt 17-32: Niedere Landler-Fassung. Beideschwenken nun, mit dem rechten Fuß beginnend, abwechselnd nach innen und außen Bild 16 - 17.

Takt 33-48: Wie Takt 1 - 16.

Bild 10



V. Teil: Trutza (Trotzer)

Vorspiel (4 Takte): Wie im II. Teil, jedoch verschränkt B die Arme vor der Brust, M stützt die Hände in die Hüfte.

Bild 11



Bild 12



Bild 13



Bild 14



Bild 15



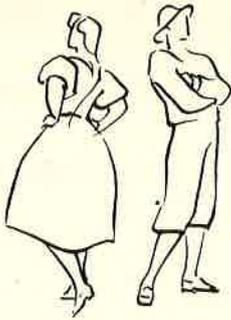
Bild 16



Bild 17



Bild 18



Takt 1-16: Trutza. B macht beim 1. Takt eine halbe Drehung nach links, stampft mit dem li. Fuß auf und macht zwei weitere Stampfschritte (rechts-links) zur Kreismitte. M gleichzeitig eine halbe Rechtsdrehung und zwei Schritte nach außen (nicht stampfen). Beim 2. Takt umgekehrt, so daß beide wieder aufeinander zugehen und sich anlachen. Beim Auseinandergehen trotzig schauen. Wiederholen bis Takt 16 Bild 18 - 19.

Bild 19



Takt 17-32: Hohe Landler-Fassung, schwenken nach innen, wobei die li. Arme nach unten gezogen werden Bild 20. Beim 2. Takt umgekehrt.

Takt 33-48: Wie Takt 1 - 16.

VI. Teil: Schluß

Vorspiel (4 Takte): Wie im II. Teil. Während des letzten Taktes übergehen auf Oberarmfassung.

Takt 1 - 16: Schwenken wie im I. Teil, Takt 1 - 16 Bild 21.

Takt 17-48: Hüft-Schulterfassung. Die Paare tanzen im Kreise Landler nach rechts in Tanzrichtung. Bild 22. Beim Schlußtakt hebt B das M hoch und dreht sich einmal Bild 23.

Bild 20



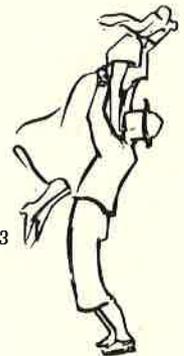
Bild 21



Bild 22



Bild 23



Brautländler

Egerländer Tanzlieder

2. Tanzart

Bild 1



I. Teil: " 's Sto(d)ltüarl"

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, Innenhandfassung. Beim vorletzten Takt wird einmal mit dem rechten Fuß und beim letzten Takt einmal mit dem linken Fuß und dann mit dem rechten Fuß gestampft.

Bild 2



Takt 1-20: Schwenken, nach links beginnend Bild 1.

Takt 21-36: Zueinander drehen und mit Zweihandfassung gegengleich schwenken, nach links beginnend Bild 2.

Bild 3



Takt 37-52: Mit Hüft-Schulterfassung Landler tanzen Bild 3.

II. Teil: "D Untreu" (Die Untreue).

Vorspiel (4 Takte): Hintereinander im Kreis, Niedere Landler-Fassung. Stampfen wie im Vorspiel beim I. Teil.

Takt 1-32: Schwenken nach links beginnend, M dabei zu B zurückschauend Bild 4 und 5.

Bild 4



Takt 33-48: Die linken Hände werdengelöst. Fingerwickler nach rechts, wobei B, links beginnend, leicht mit dem Bein mitschwenkt Bild 6.

Takt 49-64: Mit Hüft-Schulterfassung Landler tanzen.

III. Teil: "Ban Tãnz" (Beim Tanz)

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander, Kreuzhandfassung. Beim letzten Takt des Vorspieles in Tanzrichtung drehen.

Takt 1-16: Schwenken, nach links beginnend Bild 7.

Takt 17-48: Eindrehen zum Fensterl und Landler tanzen Bild 8 - 9.

Takt 49-64: Fassunglösen und mit Hüft-Schulterfassung weiter Landler tanzen.

Bild 5



IV. Teil: "In da Rockastubm" (In der Rockenstube)

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander, Zweihandfassung. Stampfen wie im Vorspiel beim I. Teil.

Takt 1 - 16: Gegengleich schwenken und dabei die Arme etwas anheben, so daß durch die Ellbogen ein Fensterl angedeutet wird Bild 10.

Takt 17-32: Ganzwickler Bild 11 und 12.

Takt 33-48: Landler mit Hüft-Schulterfassung.

Bild 6



V. Teil: "'s Stiarln" (Das Sticheln)

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, offene Landler-Fassung.

Bild 7



Bild 8



Bild 9

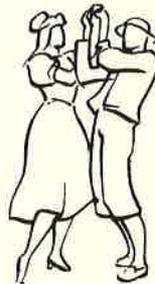


Bild 10



Bild 11



Bild 12



Bild 13



Takt 1-32: Schwenken, nach links beginnend Bild 13.

Takt 33: Trutzer am Ort, also nur mit Kehrtwendung. B Arme auf der Brust verschränkt, M Hände im Hüftstütz. B kreuzt das rechte Bein vorne über das linke und macht auf dem linken Fuß eine halbe Körperdrehung nach links Bild 14. Dann rechten Fuß neben linkem aufsetzen. M genau umgekehrt.

Takt 34: Wie Takt 33, jedoch umgekehrt, so daß sich beide wieder zueinander drehen Bild 15.

Takt 35-48: Fortlaufend wie Takt 33 - 34.

Takt 49-64: Landler rechts herum mit Hüft-Schulterfassung.

Bild 14



VI. Teil: "Vuar da Häuchzat" (Vor der Hochzeit)

Vorspiel (4 Takte): Hintereinander im Kreis.

Takt 1-16: Pätcher. Diesmal klatscht ein Bursche einmal vor und die anderen zweimal nach, genau im Dreiviertel-Takt.

Bild 15



Takt 17-32: M bleibt mit Gesicht zur Tanzrichtung vor B stehen und legt die Hände in Hüftstütz, B Hände an die Hüften von M. Schwenken, nach links beginnend Bild 16.

Takt 33-67: Landler mit Hüft-Schulterfassung. Bei den letzten drei Takten wird M hochgehoben.

Während des Schwenkens müssen sich die Paare fortbewegen.

Bild 16



Silberhochzeitstänze

Landlerfolge

Dieser Tanz wird sehr verhalten getanzt. Während bei anderen Tänzen gehüpft, gesprungen und gestampft wird, kann hier alles nur leicht angedeutet werden. Die Figuren selber unterscheiden sich kaum von denen des Brautlandlers.

I. Teil: "Wickler"

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander. Beim 1. Takt stampft B einmal re. beim 2. einmal li., beim 3. einmal rechts und beim 4. Takt einmal links und einmal rechts auf.

Bild 1



Takt 1-16: Mit Einhandfassung leicht schwenken, dabei in Tanzrichtung weiterbewegen nicht hüpfen Bild 1.

Takt 17-32: Fingerwickler nach rechts Bild 2.

Takt 33-48: Schwenken wie Takt 1-16.

Bild 2



II. Teil: "Spinnra(d)l"

Vorspiel (4 Takte): Wie im I. Teil.

28. **Egerländer Histörchen**
Josef Hofmann. Gesamtbändchen aller bisher erschienenen Histörchen aus der Feder unseres Altmeisters. Bebilderung Toni Schönecker, 128 Seiten, brosch., Preis DM 4.45
29. **Puppm**
Josef Urban. Egerländer Mundartgedichte, Lebenserkennnisse und -weisheiten eines erfolgreichen Jugendbildners. Illustrationen von T. Rud. Zuber. Mit auth. Mundartleseanleitung. 144 Seiten, Leinen beprägt, Preis DM 6.85
30. **GLUPP**
Heinz Schauwecker. Ein Märchen um eine unvergessene Stadt. Illustrationen vom akad. Maler Franz Gruß, 60 Seiten, Leinen DM 4.65
31. **Es hebt uns die Welle ins letzte Geheimnis**
Ernst Frank. Lebensroman des Clemens Stephani. 232 Seiten, Ganzleinen mit Schutzumschlag DM 10.—
32. **Als ich noch das Schulrännel trug**
Margareta Pschorn. Geschichten aus Kindheitstagen. Illustrationen vom akad. Maler Toni Schönecker, 96 Seiten, Leinen, DM 6.65
34. **Der Förster von Konradsreuth**
Egerländer Heimatroman von H. N. Krauß. Der zweite Band der bekannten Trilogie „Heimat“. Leinen gebunden, Decke und Rücken beprägt DM 7.50
37. **Die Stadt**
Egerländer Heimatroman von H. N. Krauß. Der dritte und letzte Band der bekannten Trilogie „Heimat“. Leinen gebunden, Decke und Rücken beprägt, DM 7.50

N E U A U F L A G E

Dr. Heribert Sturm

EGER

Geschichte einer Reichsstadt

38. **Darstellungsband**
(Buch I) (446 Seiten, 12 Textzeichnungen, Lexikonformat), Leinen DM 16.80 und DM —.92 Versandkosten, 2. Auflage
39. **Bilderband**
(Buch II) (478 Seiten, 326 Bilder, 13 Textzeichnungen, Farbbradierung von Franz Dietl, großer Faltplan, Lexikonformat) Leinen gebunden DM 18.50 und DM —.92 Versandkosten
40. **Gesamtwerk Darstellungs- und Bilderband in einem Buch**
(924 Seiten, 326 Bilder, 25 Textzeichnungen. Farbbradierung von Franz Dietl, großer Faltplan, Lexikonformat) Halbleder DM 32.— und DM —.92 Versandkosten.

I N V O R B E R E I T U N G

33. **Egerländer Tanzfibel**
32 Egerländer Volkstänze mit genauer Beschreibung, Bebilderung und Klaviersatz mit unterlegten Liedworten. Zusammenstellung und Tanzbeschreibung: Josef Heil, Bebilderung: Anton Schönecker, Musikalische Bearbeitung: Michl Reiter, Choreographische Mitarbeit: Julius Reiter

35. **Ludwig Protz**
sein Glauben, Leben und Schaffen, ein Gedenken an den 1927 im Alter von 33 Jahren verstorbenen Egerländer Heimatdichter aus Königseggberg a. E.

36. **Egerländer Tanzweisen**
Michl Reiter
32 Egerländer Volkstanzweisen und Tanzlieder (Ländler, Zwiefache und Polkas), bearbeitet für Klavier zu zwei Händen (leicht ausführbar) mit Akkordangabe für Akkordeon und Klampfe und unterlegten Liedworten.

Egerländer Künstlerkarten

SERIE I (Farbenprächtiges Egerland) 20 Vierfarben-Bildkarten mit Motiven aus der Heimat, von Toni Schönecker, mit Egerländer Spruchweisheiten aus der Sammlung Otto Zerlik, feinsten Kunstdruckkarton, Schutzumschlag. Preis der Serie einschl. Zusendungsspesen DM 2.50, Preis der Einzelkarte DM —.15.

SERIE II 8 Stück Vierfarben-Bildkarten je 4 Motive von Max Schneider, davon 1 Glückwunschkarte, Preis der Serie einschließlich Zusendungsspesen DM 1.20, Preis der Einzelkarte DM —.15.

SERIE III nach Aquarellen von Toni Schönecker.

Allgemeine Glückwunschkarte (Möi(d)l in Tracht, Mundartspruch).

Oster-Glückwunschkarte (Ratschen-Buben) mit Glückwunsch.

Weihnachts-Glückwunschkarte, (Hl. Abend im Egerland) mit Glückwunsch.

Neujahrs-Glückwunschkarte (Drei-König-Singen) mit Glückwunsch.

Serienpreis je 3 Karten einschl. Porto DM 2.—. Einzelpreis der Karte DM —.15.

Einzel-Karten

Treue-Karte der Egerländer (Toni Schönecker) Vierfarbendruck. Stückpreis DM —.15.

Egerer Kaiserburg (Max Schneider) Dreifarbendruck, 1. Karte der Egerländer Burgenserie, Stückpreis DM —.15.

Ständige Verlagswerke des Egerland-Verlages:

„Jahrbuch der Egerländer“, gestaltet von Otto Zerlik. Zehn Jahrgänge (1954–1963) liegen vor. Preis Jahrgang 1963 DM 2.50 einschl. Porto. Alte Jahrgänge (1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961 und 1962) je DM 1.20 plus Porto, soweit Restbestände reichen. Das „Jahrbuch der Egerländer“ wird allen Kulturbelegten und allen Gesellschaftsschichten unseres Stammes gerecht. Es gehört zum eisernen Bestand jeder Heimat-Bücherei der Egerländer.

Wirkungsvolle Anzeigenwerbung

In Betreuung:

„DER EGERLÄNDER“, Stammeszeitschrift der Vertriebenen aus dem Egerlande, zugleich Egerland-Bundeszeitung und offizielles Organ des Landschaftsrates Egerland i. d. SL, kostet monatlich DM 1.03 einschließlich Zusendungsspesen, einzuzahlen auf Konto 5321 der Kreissparkasse in Geislingen (Steige), oder Postcheckamt Stuttgart, Konto-Nr. 60 268, so nicht der direkte Postbezug, Anmeldung bei jedem Postamt (Postboten), vorgezogen wird.

Wirkungsvolle Anzeigenwerbung

EGERLAND-VERLAG, 734 Geislingen (Steige), Postfach 110



Bewahr Dir Deine Heimat: Das Wissen um sie ist Macht!

Der Egerland-Verlag, 734 Geislingen/Steige, Postfach 110, bietet an:

- 1. Eghalanda Meß** (Egerl. Volkssingmesse)
Anton Haubner, Franz Roscher, vergriffen
- 2. Weiwazlist** Josef Hofmann
Der Kolwouz Fritz Reif, vergriffen.
- 3. Egerländer Witz**
Otto Zerlik. Zweitaufgabe nunmehr 176 Seiten, kartoniert DM 4.60
- 4. Liederbuch der Egerländer**
Dr. A. Bergmann, vergriffen.
Siehe Verlegungsnummer 25
- 5. Das geweihte Brunnlein**
Otto Zerlik (Sagen der Karlsbader Landschaft) vergriffen
- 6. Allahänd va Stood u Länd**
Fritz Reif. Heitere Mundartgedichte und -erzählungen. DM 1.50
- 7. Kolbenheyer - Heimat**
Otto Zerlik. Ehrengabe des Bundes der Eghalanda Gmoin für den großen Heimatsohn zu seinem 75. Geburtstag (30. 12. 1953), 56 Seiten und 8 Kunstdruckseiten. Kartoniert DM 2.20, Leinen DM 3.20
- 8. Abt Dr. Gilbert Helmer**
Ein Lebensbild
Prof. a. D. Dr. Vinzenz O. Ludwig (Wien). 160 Seiten und 16 Kunstdruckseiten, reich bebildert, Schutzumschlag, kart. DM 3.75, Leinen DM 4.85
- 9. Leidenschaftliches Egerland**
Ernst Frank, 7 spannende Gegenwarts- und geschichtliche Erzählungen aus der Heimat und von ihren Menschen. Umfang 276 Seiten, kart. DM 5.80, gebunden DM 6.80
- 10. Egerländer Trachtenfibel**
Josef und Luise Weitzer, Lexikonformat 17x24 cm, 138 Seiten, davon 64 Kunstdruckseiten, zusätzlich 4 Farbkunstdrucke aus J. Hofmanns Trachtenwerk, 70 Bilder und 36 Zeichnungen bzw. Schnittanleitungen. Umschlag mit farbigem Lebensbaum. Kartoniert DM 7.50
- 11. 1. Katalog der Egerlandbücherei**
Lois Eißner, vergriffen
- 12. Mythische Weihnachtsgestalten des Egerlandes**
Karl Storch, DM 1.—
- 13. Geliebtes Egerland**
Michael Schaffar. Kulturgeschichtliche Erzählung, 84 Seiten, reich bebildert. Kartoniert DM 3.50, Leinen DM 4.50
- 14. Das Lied von der Eger**
Robert Lindenbaum, DM 1.—
- 15. Wappen der Heimat**
Dr. H. Sturm — G. Reichenauer. Sammelmappe in Buchform, 23,5x31,5 cm mit 15 bedruckten Einlageblättern, durch Patentvorrichtung austauschbar; (Ergänzungsmöglichkeiten), Vordrucke für 130 Wappenmarken (Wehrschatzmarken des Bundes der Eghalanda Gmoin e. V.) u. zw.: 95 Städte- und Ortswappen des ehem. Reg.-Bez. Eger sowie die der Egerlandtag- und Nordgaustädte und die unserer Patenstädte. Außerdem: Kurze Geschichtsabrisse der Wappenorte und wichtige zeitgeschichtliche Angaben (Kreiseinteilung, Wirtschaftsstruktur, Amtszugehörigkeit u. a.), detaillierte Wappenbeschreibung sowie eine Uebersichtskarte mit den Wappenorten. DM 2.90. Mit 130 farb. Wehrschatz- bzw. Wappenmarken (Serie I und II und Nachtragsserie) DM 6.80. Porto jeweils zusätzlich.
- 16. Egerland, mein Heimatland — Josef Hofmanns Art und Erbe**
Otto Zerlik. 80 Seiten, reich bebildert, für Vortragzwecke besonders geeignet. Kart. DM 2.50, Leinen DM 3.50
- 17. Dörflicher Lobgesang**
Robert Lindenbaum. Gedichte und Erzählungen. Kart. DM 2.85
- 18. Hoinwärts**
Josef Weitzer. Mundartgedichte und heimatkundl. Erzählungen — Ernst und Humor, illustriert von Toni Schönecker, 128 Seiten. Brosch. Preis DM 3.90
- 19. Da Hoimkää(h)ara**
Josef Hofmann. Ein mundartliches Weihnachtsspiel aus dem Jahre 1918
Ihr Bub
Otto Zerlik. Dreiteiliges Mundartspiel. Brosch. Preis zusammen DM 1.—
- 20. Die Bildwandkarte des Egerlandes**
DIN A 2, Vierfarbendruck.
Gustav Reichenauer, mit 8seitig. Legende von Dr. Heribert Sturm. Preis zusammen DM 1.—
- 21. Goethes böhmische Wanderungen**
Ernst Frank, mit 16 Stichen aus der Goethezeit und Zeichnungen von Karl Stratil, 176 Seiten, Ganzleinen, DM 6.80
- 22. Weg — Werk — Widerhall** Josef Hofmann
64 Seiten illustr. Zu seinem 100. Geburtstag herausgegeben von O. Zerlik, kart. DM 3.60
- 23. Erdverwurzelt**
M. Pschorn, Egerländer Mundartgedichte, 64 Seiten, illustr. von Prof. W. Fritsch, Leinen geb. DM 3.95
- 24. Egerländer Sagenkranz**
Thilde Hoppe-Hoyer, eine Sammlung von 300 Egerländer Landschafts-Sagen, Illustrationen von Prof. Val. Rasp. Format 17x24 cm, 160 Seiten, Leinen gebunden. Rücken und Deckel mit Goldprägung, mit reicher Bildausstattung, zusätzlich mit 4 Kunstdruckfarbbildern, farb. Kunstdruckumschlag. Das langvermißte Sagenbuch für unsere Jugend. Preis DM 9.50
- 25. Singendes Egerland**
J. Sykora und M. Reiter
Das neue Egerländer Liederbuch
254 Seiten, 272 ausgewählte Lieder mit Noten, in Leinen gebunden, Preis DM 6.85 ausschl. Versandkosten. Für die Mundartschreibung zeichnet verantwortlich Vetter Weitzer. Proben egerländerischer Spruchweisheit stammen aus der Sammlung Vetter O. Zerliks, Zeichnungen von Toni Schönecker
- 26. Egerländer Heimatroman LENE**
von H. N. Krauß
Durchsicht — Anordnung — Nachwort
Otto Zerlik
Der erste Band der bekannten Trilogie „Heimat“. 176 Seiten, Format 12,5x19,5 cm. Leinen gebunden. Decke und Rücken geprägt. Preis DM 7.50
- 27. Dokumentations-Bildband „Egerland einst und jetzt“**
E. Bartl. Dreisprachig (deutsch, englisch, französisch), Lexikonformat, 336 Seiten Umfang, davon 304 Bildseiten mit 485 Bildern, darunter viele bislang unveröffentlicht, 1 Falblatt, 1 große mehrfarbige Illustrationskarte, Leinen gebunden, Decke und Rücken mit Silberprägung versehen, Schutzumschlag. Preis DM 16.50

Freude schenken - Heimatbücher schenken

Das Egerland

„Regierungsbezirk Eger“

Die Stadt- und Landkreise



Alphabetisches Verzeichnis der Tänze

	Seite			Seite	
	N	T*)		N	T*)
Af Matzlbooch	34	102	✕ Klodrauer R ^o ja (1. Tanzart)	1	91
Baua, schau raus ban Fenzala	38	105	Klodrauer R ^o ja (2. Tanzart)	(1)	92
Brautlandler (1. Tanzart)	9	96	Kurnauer Duarl (1. Tanzart)	6	94
Brautlandler (2. Tanzart)	16	98	Kurnauer Duarl (2. Tanzart)	(6)	95
Da Driefouß	36	104	Owa d Hoslnuß san zeiti	71	121
Da Gräi(n)fouß	39	105	Rutsch hi(n, rutsch hear	72	123
✕ ✕ Da Howansook	48	110	Schäina Öchsala	44	108
Da hupfate Vuagl	40	106	✕ ✕ Schäi(n lustigh u kearnhout	54	114
D' Fosnat in Egha	75		Scha(u)flstül	45	108
D bairisch Duarl	42	107	Schluß-Polka	63	116
Eghalanda Boum u M ^o ai(d)la	60	117	Silberhochzeitstänze	28	100
Gä(n)skatherl	68	120	Spitzboum-Polka	73	123
Gr ^o uß bin i niat gwächs ^o n	66	118	Sto(d)ltürl	46	109
H ^o anabuttntanz	69	121	Unna Köihmoad	74	
Heint af d N ^o acht	49	112	U wenn i za mein M ^o ai(d)la gäih ..	51	113
Ich w ^o iß wos	70	122	Tschitsch tschatsch	67	119

*) N = Notensätze, T = Tanzbeschreibungen

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
			N T*)
Vorwort zu den Tanzbeschreibungen	V	Heint af d N ^o acht	49 112
Vorwort zu den Notensätzen	VI	U wenn i za mein M ^o ai(d)la g ^o aih	51 113
Geleitwort des Bundesv ^o arst ^o aihas	VII	Sch ^o ai(n) lustigh u kearn ^o gout (In Eghal ^o and is sch ^o ai(n)	54 114
Erl ^o uterungen zu den Notens ^o etzen	VIII	Schlu ^o ß-Polka	63 116
		(Polka f ^o ur das R ^o ajan)	
I. Allgemeine Volkst^onze		Eghalanda Boum u M ^o ai(d)la	60 117
A.) Landler	N T*)	II. Kindert^onze	
Klodrauer R ^o aja (1. Tanzart)	1 91	A.) Landler	
Klodrauer R ^o aja (2. Tanzart) (1)	92	Gr ^o au ^o ß bin i niat gw ^o achs ^o n	66 118
Kurnauer Duarl (1. Tanzart)	6 94	Tschitsch tschatsch	67 119
Kurnauer Duarl (2. Tanzart) (6)	95	G ^o ä(n)skatherl	68 120
Brautlandler (1. Tanzart)	9 96	B.) Zwiefacher	
Brautlandler (2. Tanzart)	16 98	H ^o anabutt ^o ntanz	69 121
Silberhochzeitst ^o nze	28 100	C.) Polka	
Af Matzlbooch	34 102	Owa d' Hoslnu ^o ß san zeiti	71 121
Da Driefou ^o ß	36 104	Ich w ^o ai ^o ß wos	70 122
Baua, schau raus ban Fenzala	38 105	Rutsch hi(n, rutsch hear	72 123
B.) Zwiefache (T ^o nze mit Taktwechsel)		Spitzboum-Polka	73 123
Da Gr ^o ai(n)fou ^o ß	39 105	III. Anhang	
Da hupfate Vuagl	40 106	(T ^o nze ohne Beschreibung)	
D b ^o airisch Duarl	42 107	Unna K ^o ihmoad	74
Sch ^o aina ^o chsala	44 108	D' Fosnat in Egha	75
Scha(u)flst ^o l	45 108	* * *	
C.) Polka		Tanzschl ^o ssel	82 - 89
Sto(d)lt ^o rl	46 109	Tanzbeschreibungen	ab 91
Da Howansook	48 110	Erl ^o uterungen zur Tracht	124

*) N = Notens^oetze, T = Tanzbeschreibungen

Erläuterungen zur Tracht

Unsere Egerländer Volkstänze sind heute eigentlich nur noch Schautänze. Sie werden von der Egerland-Jugend und den Tanzgruppen der Eghalanda Gmoin immer noch gerne getanzt und bei Festen und Feiern vorgeführt und dies fast ausschließlich in Tracht.

Daß unsere Mai(d)la beim Kiederflöign besonders auf überhöhten Bühnen Untersicht auf ihre Unterwäsche gewähren, ist nicht zu vermeiden. Dies zwingt aber die Tanzleiter, darauf zu achten, daß unnara Mai(d)la auch in dieser Hinsicht Gefallen, nicht aber Mißfallen bei den Zuschauern erwecken.

Nach den bisherigen Erfahrungen tragen sie am besten eine Art weiße Pump- oder Bundhose mit Gummizug-Abschluß unter den Knien, an die die bei ihnen so beliebten Batzerlstrümpfe anschließen. Eine Verzierung mit einem Spitzenbesatz ist nicht unbedingt erforderlich. Je einfacher und unauffälliger diese Pump- oder Bundhose (Schlüpfer mit extra langen Beinen, bis unter die Kniee reichend) wirkt, um so schöner werden die Volkstänze in ihrer Gesamtheit wirken. Gezeigt sollen doch die Tänze werden und nicht etwa die Unterwäsche der Tänzerinnen.

Diese weiße Unterhose mit Gummizug-Abschluß unter den Knien muß nicht unbedingt ständig getragen werden. Sie kann jeweils vor Beginn der Tanzvorführung angelegt und nach Beendigung der Tanzvorführungen wieder ausgezogen werden. Dies beläßt die Wahlfreiheit im Tragen der Unterwäsche für unsere Volkstänzerinnen. Allerdings entsteht so eine Bereicherung des Handgepäcks.

Es bestehen aber auch keine Bedenken, wenn weiße Trikot-Strumpfhosen, wie sie ja allgemein bei Ballett- und Tanzvorführungen auf Theaterbühnen in Verwendung sind, getragen und die Batzerlstrümpfe einfach darüber gezogen werden.

Beide Möglichkeiten bieten die Gewähr für eine schöne, gefällige Gesamtwirkung unserer Volkstänze.

Selbstverständlich ist unter dem Oberrock der Tracht stets ein weißer Unterrock mit Spitzenbesatz zu tragen! Eine geringere Unterrockweite gegenüber der Trachtenrockweite kann allenfalls die Untersicht auf ein Mindestmaß einschränken.

Was bei den Volkstänzen unserer bayerischen Tanzgruppen seit jeher möglich ist, darf bei unseren Egerländer Volkstänzen in dieser Hinsicht nicht unmöglich sein.

Dies zur Beherzigung!

1963

Josef Weitzer
Bundeswart für Trachtenpflege
im Bund der Eghalanda Gmoin e. V.
Sitz: Geislingen/Steige

Rutsch hi(n, rutsch hear

Polka mit Landler-Schluß aus Langenradisch

- Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander. Normale Tanzfassung.
- Takt 1: Ein Nachstellschritt seitwärts in Tanzrichtung, dabei etwas mit dem Körper mitschwingen.
- Takt 2: Ein Nachstellschritt zurück.
- Takt 3 - 4: Dreher rechts herum.
- Takt 5 - 8: Wie Takt 1-4.
- Takt 9 - 16: Wiederholung von Takt 1 - 8.
- Takt 17 - 32: Landler rechts herum.

Spitzboumpolka

- Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis mit Hüft-Schulterfassung.
- Takt 1 - 8: Polka-Rundtanz, rechts herum.
- Takt 9: Zueinander stehen bleiben, B innen, M außen.
- Takt 10: Dreimal mit den Füßen stampfen, rechts-links-rechts.
- Takt 11: Ruhig stehen bleiben.
- Takt 12: Dreimal in die Hände klatschen.
- Takt 13: Beide drohen sich mit dem rechten Zeigefinger einmal zu.
- Takt 14: Mit dem linken Zeigefinger drohen.
- Takt 15 - 16: B dreht sich einmal ganz nach rechts herum, M nach links.
- Takt 17 - 32: Wie Takt 1 - 16.

Ich weiß was

Polka

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander, M Hände im Hüftstütz, B Hände in den Taschen.

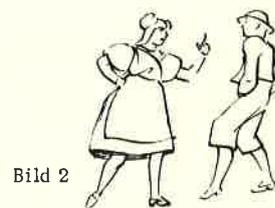
Takt 1 - 4: B links beginnend, mit Wechselschritten rückwärts zur Kreismitte, M rechts beginnend, hinter ihm hergehen und zu jedem Takt abwechselnd mit dem rechten und dem linken Zeigefinger drohen Bild 1 und 2.

Takt 5 - 8: M Hände im Hüftstütz und mit Wechselschritten, links beginnend, rückwärts gehen bis zum Ausgangspunkt, B mit Wechselschritten rechts beginnend, hinter ihr hergehen und dabei abwechselnd mit dem rechten und dem linken Zeigefinger drohen Bild 3.

Takt 9 - 12: Beide schnell in die Hände klatschen Bild 4. Mit den rechten Armen einhängen und mit kurzen Laufschritten im Kreis am Ort rechts herum drehen Bild 5.

Takt 13 - 16: In die Hände klatschen, links einhängen, Laufschriffe links herum.

Takt 17 - 32: Wiederholung von Takt 1 - 16, jetzt umgekehrt beginnend.



Hånabuttntånz (Hagebuttentanz)

Zwiefacher aus Rössin bei Weseritz

- Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander, normale Tanzfassung.
- Takt 1 - 8: (3/4) Landler im Kreis, dabei die gefaßten Hände gleichmäßig leicht heben und senken. Am Schluß nebeneinander stellen, mit Blick zur Tanzrichtung, B innen. Innenhandfassung.
- Takt 9: (3/4) Einen Landler-Schritt vorwärts und dabei Arme nach vorne schwenken.
- Takt 10: (3/4) Eine schnelle Kehrtwendung zur Gegenanzrichtung, die inneren Hände fassen und wie bei Takt 9 einen Landler-Schritt vorwärts mit Armschwenken.
- Takt 11 - 12: (2/4) Zueinander drehen und am Ort viermal im Takte stampfen, B rechts, M links beginnend.
- Takt 13 - 14: (3/4) Landler im Kreis mit normaler Tanzfassung.
- Takt 15 - 20: Wie Takt 9 - 14.
- Takt 21 - 36: Landler im Kreis mit normaler Tanzfassung.

Owa d Hoslnuß san zeiti

Polka

Die beiden Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte); Großer Kreis, Hände fassen.

I. Teil:

- Takt 1: Nachstellschritt mit Schwenken nach links.
- Takt 2: Nachstellschritt mit Schwenken nach rechts.
- Takt 3 - 8: Wie Takt 1 - 2.
- Takt 9 - 16: Mit Hüft-Schulterfassung Polka rechts herum.

Ohne Zwischenspiel gleich Aufstellung hintereinander im Kreis.
M Innenkreis, B Außenkreis, Hände fassen.

II. Teil:

- Takt 1 - 8: Wie im I. Teil, aber B nach rechts und M nach links beginnend, Nachstellschritte mit Schwenken.
- Takt 9 - 16: Mit Hüft-Schulterfassung Polka rechts herum.

Gä(n)skatherl

Landler aus Langenradisch

Die 3 Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander, M Hände im Hüftstütz, B in den Taschen.

I. Teil:

Takt 1 - 2: Beide machen zwei Nachstellschritte nach links, also in entgegengesetzter Richtung Bild 1.

Takt 3 - 4: Langsamer Dreher am Ort nach rechts Bild 2.

Takt 5 - 6: Zwei Nachstellschritte zurück zum Ausgangspunkt.

Takt 7 - 8: Langsamer Dreher am Ort nach rechts.

Takt 9 - 10: Beide fassen sich an der rechten Hand und B dreht sich unter dem erhobenen Arm mit einer ganzen Drehung langsam rechts herum Bild 3.

Takt 11 - 12: M dreht sich einmal rechts herum.

Ohne Zwischenspiel gleich weiter:

Einhandfassung beibehalten.

II. Teil:

Takt 1 - 2: Gegengleich schwenken, nach links beginnend Bild 4.

Takt 3 - 4: M unter den gefaßten Händen eine Drehung nach links.

Takt 5 - 6: Wie Takt 1 - 2.

Takt 7 - 8: B unter den gefaßten Händen eine Drehung nach rechts.

Takt 9 - 12: Mit Hüft-Schulterfassung Landler tanzen, beim letzten Takt großen Kreis bilden.

Ohne Zwischenspiel gleich weiter: Hände fassen.

III. Teil:

Takt 1 - 2: Nachstellschritte mit Schwenken.

Takt 3 - 4: Sechs Laufschrirte nach links.

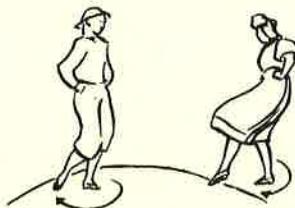
Takt 5 - 6: Nachstellschritte mit Schwenken.

Takt 7 - 8: Sechs Laufschrirte nach rechts.

Takt 9 - 12: Mit Hüft-Schulterfassung Landler tanzen.



Bild 1



DREHER-BEWEGUNG
NACH RECHTS

Bild 2

DREHER-BEWEGUNG
NACH RECHTS



Bild 3

BUB-RECHTS-DREHUNG



Bild 4

SCHWENKEN

Tschitsch, tschatsch

Landler

Die drei Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte): Hintereinander im Kreis in Gegenanzrichtung, B vorne mit den Händen in den Taschen, M Hände im Hüftstütz.

I. Teil: Die Mädchen singen während des Tanzes die 1. Strophe. Beide, mit dem linken Fuß beginnend, Landler-Schritt vorwärts, wobei sich der Oberkörper des B beim 1. Takt nach links außen und beim 2. Takt nach rechts innen dreht usw., dabei das hinterhergehende Mädchen über die Schulter anschauend. M beugt sich, den Bewegungen von B anpassend, abwechselnd etwas nach links oder rechts vor, wobei sie mit den Zeigefingern die bekannte Spottbewegung (Tschitsch, tschatsch) macht Bild 1.

II. Teil:

Die Burschen singen die 2. Strophe. Alle machen schnell eine halbe Drehung links herum. In Tanzrichtung vorwärts mit Bewegungen wie bei der 1. Strophe, jedoch spotten jetzt die Burschen.

III. Teil:

Die Mädchen singen die 1. Strophe und die Burschen die 2. Strophe gleichzeitig. Paarweise Landler rechts herum tanzen und zwar in Gegenanzrichtung mit Hüft-Schulterfassung Bild 2.

Beim letzten Takt hebt der Bursche das Mädchen hoch und dreht sich einmal rechts herum Bild 3.

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Kindertänze

Gräub bin i niat gwächs

Landler

Die einzelnen Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis hintereinander B Hände in den Taschen, M Hände im Hüftstütz.



Bild 1

I. Teil:

Takt 1 - 4: M im Landler-Schritt zur Kreismitte, B bleibt am Platze stehen. Beide drehen bei jedem Takt den Oberkörper abwechselnd links-rechts mit Bild 1.

Takt 5 - 8: M im Landler-Schritt rückwärts bis zum Ausgangspunkt. Ansonsten wie Takt 1 - 4.

Takt 9 - 16: M fassen sich an den Händen und beginnen nach rechts zu schwenken, B mit Händen in den Taschen schwenken nach links beginnend Bild 2.

Takt 17 - 24: M schnell eine halbe Linksdrehung. Übergehen auf Zweihandfassung und sofort gegeneinander schwenken, beide also nach links beginnend Bild 3.

Takt 25 - 32: Mit Hüft-Schulterfassung Landler tanzen Bild 4.

Zwischenspiel (4 Takte): Doppelter Kreis hintereinander, jedoch stehen jetzt die Burschen innen und die Mädchen außen.

II. Teil:

Takt 1 - 32: Wie im I. Teil, jedoch nehmen jetzt die Burschen die Stelle der Mädchen ein und umgekehrt.



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Eghalanda Boum u Mâi(d)la

Tanzlied (Marschlied) Michl Reiter

(Gewidmet der Egerland-Jugend anlässlich des Egerland-Tages in Ulm 1959)

Dieses Tanzlied eignet sich gut zur Eröffnung einer Veranstaltung.

5 Takte Vorspiel: Die Paare stellen sich im Halbkreis auf, Mädchen nach vorne.

Gesang: 1. Strophe gemeinsam singen
Tanz: Takt 1 - 16: Mit Hüft-Schulterfassung im Kreis herum tanzen.

6 Takte Zwischenspiel: Während des Zwischenspieles stellen sich die Paare wieder im Halbkreis auf.

Gesang: 2. Strophe gemeinsam singen
Tanz: Takt 1 - 16: Polka - Rundtanz wie vorher.
6 Takte Zwischenspiel: Im Halbkreis aufstellen.

Gesang: 3. Strophe gemeinsam singen.
Tanz: Takt 1 - 16: Polka-Rundtanz.



Eghalanda Boum u Mâi(d)la, vulla Krä^oft u vulla Leb^om,
wolln oi(n)s singa, wolln oi(n)s tãnz^on, schönra Leit wiards neat glei(ch gebm.
Miar san echts Bauanblout va kearndeutschn Stãmm,
u unra Hoimat san ma gout, u unra Hoimat san ma gout,
Kinnts, wõis wüll, u wiards, wõis mogh, miar hält^on zsãmm.
Sua wõi mas treibm, sua wolln ma bleibm jeda Stun(d u jedan Togh!

Eghalanda Boum u Mâi(d)la, san ban Arwa(t)n wõi ban Tãnz;
wearn neat möid u aa neat grante, wo(s)n se mäch^on, mäch^ons gãnz.
Miar san echts ... usw.

Eghalanda Boum u Mâi(d)la, stulz af ihra Trãcht u Gwãnd,
wãun se san u wos se schãffm, ihran Lãnd mecht koi(n)s a Schãnd.
Miar san echts ... usw.

Råjarn*)

(Schluß-Polka)

Wenn irgendwo im Egerland zum Tanz aufgespielt wurde, dann gehörte das "Råjarn" dazu wie die Musik zum Aufspielen. Zum Råjarn eignet sich am besten eine Tanzweise im 2/4 Takt (Polka oder Marsch). Daran mangelt es bei uns wohl am wenigsten. Das "Råjarn" geht sehr flott vor sich und kann in verschiedenen Arten ausgeführt werden.

Einige Burschen, die nicht mittanzen, stellen sich vor der Musik auf und singen eine Strophe vor. Während des Singens beginnen die einzelnen Instrumente, mitzuspielen. Unterdessen sammeln sich einige Paare außerhalb der Tanzfläche und stellen sich in einer Reihe auf. Die Burschen fassen sich hinter den Rücken der Mädchen und die Mädchen hinter den Rücken der Burschen an den Handgelenken (Råja-Fassung im Kreise,) Bild 1, das rechte Bein wird etwas vorgestellt. Nachdem die anderen Burschen die erste Strophe gesungen haben, wiederholt die Musik die gleiche Melodie und die Tänzer setzen sich dabei in Bewegung. Bei jedem Takt wird nun erst der vorgestellte rechte Fuß nach links seitwärts gestellt (also vor dem linken überkreuzt) dann der linke Fuß hinter dem rechten ebenfalls nach links seitwärts gestellt. Mit diesem Schritt tanzen die Paare in einer Kette von außen herein zur Tanzfläche und ziehen dort einen großen Kreis. Anfang und Ende der Kette fassen sich nun ebenfalls an den Handgelenken und im geschlossenen Kreis wird mit dem gleichen Schritt weitergetanzt (Råjarn im Kreise). Bild 2. Nach acht oder sechzehn Takten kann man die Richtung wechseln, indem man nun statt des rechten das linke Bein vorstellt und die einzelnen Schritte nach rechts seitwärts macht. Dieses Hereintanzen auf die Tanzfläche eignet sich auch als Einmarsch zu einem anderen Volkstanz.



Bild 1



Bild 2

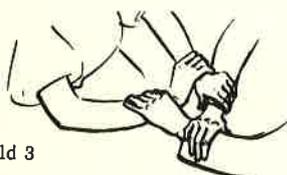


Bild 3

Will man "paarweise Råjarn", fassen sich der Bursche und das Mädchen an den Handgelenken (Råja-Fassung paarweise, Bild 3. Die Schritte sind die gleichen wie bei "Råjarn im Kreise", also links herum mit vorgestelltem rechten Fuß und rechts herum mit vorgestelltem linken Fuß. Bild 4.



Bild 4

Zur Abwechslung können sich auch mehrere Kreise bilden, mit zwei, drei oder vier Paaren, wozu dann wieder die Råja-Fassung im Kreise gebraucht wird.

Beim Råjarn müssen sich die Tänzer weit zurückbeugen, da viel Schwung gebraucht wird.

*) Reigentanz, Da Råja = Der Reigen

Takt 9 - 16: Alle stampfen mit dem rechten Fuß einmal auf und marschieren dann nach rechts, wobei die Hände wieder gefaßt werden. Bei Takt 16 Hände loslassen. Alle machen eine Vierteldrehung nach rechts, so daß sie in Tanzrichtung hintereinander stehen. M kreuzt die Arme so über dem Kopf, daß die Linke über der Rechten liegt, also die Rechte zu ihr.

Takt 17-32: B dreht M, nachdem er ihre Hände ergriffen hat, um eine halbe Drehung nach rechts, beide sehen sich durch das nun entstandene Fensterl an. Beim nächsten Takt macht M eine ganze Drehung nach links, Fensterl, u. s. w. bis Takt 31. Bei Takt 32 macht das Paar eine halbe Wendung nach rechts (Doppelter Kreis-zueinander), Hände bleiben gefaßt. Burschen stehen innen. Die Arme werden gehoben, so daß sich ein Bogen bildet.

Takt 33-48: Bei Takt 33 beginnend, marschieren die Paare durch den ersten Bogen. Sobald ein Paar den Bogen passiert hat, stellt es sich wieder auf und bildet ebenfalls einen Bogen.

Takt 49-64: Polkatanz mit Hüft-Schulterfassung.

Zwischenspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, Rückenfassung..

IV. Teil:

Takt 1 - 8: Mit dem linken Fuß beginnend, in Tanzrichtung marschieren. Bei Takt 8 paarweise eine Viertel-linkswendung, so daß ein großer Kreis entsteht. Fassung beibehalten.

Takt 9 - 12: Mit einmaligem Aufstampfen bis zur Kreismitte marschieren, wobei ein kleiner Kreis entsteht.

Takt 13-16: Rückwärts marschieren bis zum Ausgangspunkt.

Takt 17-24: Tänzer bleibt stehen und klatscht nach Takt achtmal in die Hände. M tanzt im Polkarundtanz einmal um den Tänzer herum bis zur Grundstellung.

Takt 25-32: Umgekehrt, M bleibt stehen, B dreht sich um sie herum und bleibt dann links vor ihr mit dem Gesicht nach außen stehen. Die rechten Arme werden eingehängt.

V. Teil:

Takt 1 - 4: Rundlauf rechts herum.

Takt 5 - 8: Wechsel, linke Arme einhängen, Rundlauf links herum.

Takt 9 - 16: Wie Takt 33 - 40.

Takt 17-32: Polkarundtanz mit Hüft-Schulterfassung. Beim letzten Takt wird die Tänzerin hochgehoben.

Bild 7



Takt 17- 20: In Tanzrichtung drehen, Innenhandfassung. B mit li., M mit re. Fuß beginnend, acht Gehschritte vorwärts und dabei die Arme schwenken Bild 7.

Takt 21-24: Mit Hüft-Schulterfassung Polka tanzen.

Takt 25-40: Noch zweimal wie Takt 17 - 24. Zum Schluß wird M hochgehoben.

Schäi(n lustigh u kearngout

In Eghaländ is schäi(n

Tanzlied (Marschlied)

Die einzelnen Teile folgen unmittelbar nacheinander

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis hintereinander, B außen, Hände fassen.

I. Teil:

Takt 1 - 8: M im Marschschritt nach rechts, B nach links.

Takt 9 - 16: Halbwendung nach rechts, bzw. links, ohne die Hände zu lösen. Im Marschschritt zurück, bis die Partner wieder hintereinander stehen.

Takt 17 - 32: B ergreift die erhobenen Hände von M (Hohe Landler-Fassung); und dreht sie, ohne die Hände loszulassen, um sich, während er mit kleinen Schritten in Tanzrichtung weitergeht. M dreht sich also um die eigene Achse und um B. Bei Takt 32 muß sich M vor B befinden, der nun die linke Hand löst. M macht eine halbe Rechtsdrehung, das Paar steht sich nun gegenüber, die rechten Hände bleiben gefaßt.

II. Teil:

Takt 1 - 16: B zieht M rechts an sich vorbei und ergreift gleichzeitig die linke Hand der nächsten Tänzerin, die er nun links an sich vorbeizieht, bei jedem Takt also einmal rechts und einmal links vorbei bis Takt 48. Bei sechs Paaren kann man zweimal durchgehen, bei mehreren nur einmal. Bei einmaligem Durchgang hängt man sich, wenn man wieder bei der eigenen Partnerin angelangt ist, mit den rechten Armen ein und geht bis zum Takt 48 im Kreis herum.

Takt 17-32: Polkatanz mit Hüft-Schulterfassung.

Zwischenspiel (2 Takte): Großer Kreis, Hände fassen.

III. Teil (Trio):

Takt 1 - 8: Alle im Marschschritt nach links. Bei Takt 8 läßt B die linke Hand los und hebt die rechte Hand mit der linken von M, die sich nun einmal, rechts herum, dreht (Fingerwickler).

U wenn i za mein Mâi(d)la gâih

Egerländer Polka



Bild 1

Die einzelnen Teile folgen unmittelbar nacheinander.



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis mit Innenhandfassung in Gegentanzrichtung.

I. Teil:

Takt 1: Mit äußerem Fuß beginnend, einen Wechselschritt vorwärts Bild 1.

Takt 2: B mit re., M mit li. Bein hochhüpfen, Fassung lösen und dann auf dem gleichen Bein eine Kehrtwendung nach innen, innere Hände wieder fassen Bild 2.

Takt 3 - 4: Wie Takt 1 - 2, jedoch umgekehrt.

Takt 5 - 16: Noch dreimal wie Takt 1 - 4.

II. Teil:

Ohne Zwischenspiel weiter. Schnellübergehen auf Niedere Landler-Fassung, in Tanzrichtung stehend.

Takt 1 - 2: Zwei Nachstellschritte, links beginnend Bild 3.

Takt 3: Einen Wechselschritt vorwärts.

Takt 4: Auf beide Beine aufhüpfen.

Takt 5 - 8: Linke Hand lösen, M geht langsam rechts um B herum nach hinten Bild 4, und faßt seine hochgehobenen Hände wie zur Niederen Landler-Fassung.

Takt 9 - 16: Wie Takt 1 - 8.

III. Teil: (Trio):

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander, Zweihandfassung.

Takt 1 - 4: Vier Nachstellschritte seitwärts in Tanzrichtung, dabei die Arme etwas mitschwenken Bild 5.

Takt 5 - 8: Mit rechten Armen einhängen und mit einfachen Gehschritten im Kreis herum, so daß zum Schluß M innen steht Bild 6.

Takt 9-12: Zweihandfassung, vier Nachstellschritte seitwärts in Gegentanzrichtung.

Takt 13-16: Wie Takt 5 - 8, jedoch muß B jetzt wieder nach innen kommen.

III. Teil:

Takt 1 - 8: Wie im I. Teil.

Takt 9 - 16: Paarweise Polka tanzen.

Zwischenspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander
Zweihandfassung.

IV. Teil:

Takt 1 - 8: Nachstellschritte mit Schwenken, beide
beginnen links seitwärts, (Gegengleich).

Takt 9 - 16: Paarweise Polka tanzen. Beim Schlußtakt M hoch-
heben.

Heint af d Nãcht

Polka

Die einzelnen Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, Innen-
handfassung. Die re. Hand von M im Hüft-
stütz, die li. des B in der Tasche. Beim letzten
Takt des Vorspieles zueinander drehen.

Bild 1



Takt 1: "Hei(n)t af d Nãcht"... B links, M rechts begin-
nend, einen Seitwãrtsschritt in Tanzrichtung,
dann mit den anderen Füßen Kreuzschritt vor den
seitwärts gestellten Fuß, dabei nur leicht mit den
Spitzen aufsetzen Bild 1.

Takt 2: .."krõigh i aBusserl", wie Takt 1 aber umgekehrt.

Takt 3 - 4: "muargnaf d Nãcht krõigst du aBusserl", Finger-
wickler. B links beginnend vier gewöhnliche
Schritte in Tanzrichtung, M mit zwei ganzen
Rechtsdrehungen vorwärts, unter der Hand des B
durch.

Takt 5 - 6: "geltma(nSchãtz, wüllst aar a Bussarl". Wie Takt
1 - 2.

Takt 7: "Tschinderassa", erst auf die Oberschenkel, dann
in die eigenen Hände klatschen.

Takt 8: "bumm, bumm, bumm". Dreimal beide Hände mit
denen des Partners zusammenklatschen.

Zwischenspiel (2 Takte): B bleibt stehen und klatscht zum
Takte in die Hände. M Hände im Hüftstütz, tanzt
mit einer ganzen Drehung zum nächsten Burschen
vor, mit dem sie den Tanz von vorne beginnt.

Dieser Tanz wird so oft wiederholt, bis die ursprünglichen Paare
wieder zusammenkommen. Das Vorspiel wird nur einmal am Be-
ginn gespielt.

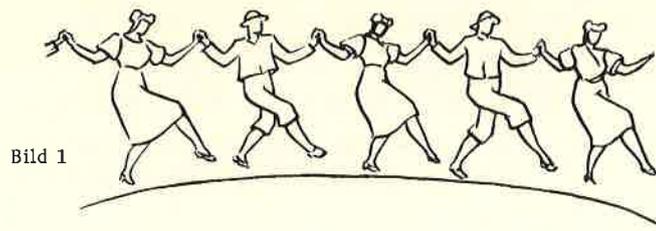


Bild 1

nach li. schwingt Bild 1. Dann dasselbe nach rechts, beginnend mit dem re. Fuß, linkes Bein nach rechts schwenken. Wiederholen bis zum 8. Takt.

Takt 9 - 16: Paarweise in Tanzrichtung Polka tanzen.

Zwischenspiel (4 Takte): Aufstellung für den II. Teil. Doppelter Kreis hintereinander, Hände fassen.

II. Teil:

Takt 1 - 8: Nachstellschritte mit Schwenken wie im I. Teil, jedoch innerer Kreis Mäi(d)la nach rechts beginnend. Die Kreise tanzen also gegengleich Bild 2 und 3.



Bild 2

IM KREIS



Bild 3

IM KREIS

Takt 9 - 16: Paarweise Polka tanzen.

Zwischenspiel (4 Takte): Wie im 1. Teil, im 3. Takt des Zwischenspiels heben die Tänzer die gefaßten Hände über die Köpfe der Tänzerinnen Bild 4 nach innen und senken sie wieder. Die Handfassung darf dabei nicht gelöst werden. Im 4. Takt treten alle einen Schritt zurück zum großen Kreis, wobei also die B ihre Hände vor den M gefaßt haben und diese vor den B. M steht jetzt rechts vom B Bild 5.



Bild 4

IM KREIS

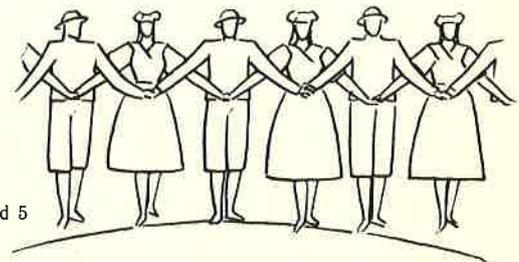


Bild 5

IM KREIS

- II. Teil: (ohne Gesang)
 Takt 1 - 9: Wie im I. Teil.
 Takt 10-13: B laufen nach links, M nach rechts.
 Takt 14-17: Umgekehrt.
 Takt 18 - 19: Wie im I. Teil.
 Takt 20: M Quiarla nach links, B nach rechts.
 Takt 21: Wie im I. Teil.

Zwischenspiel (4 Takte)

III. Teil: (mit Gesang)

Doppelter Kreis zueinander, M innen, Zweihandfassung.

- Takt 1: Beide machen mit dem li. Fuß einen Wechselhupf Bild 2.
 Takt 2: Wechselhupf mit dem rechten Fuß.
 Takt 3 - 5: Sechs einfache Wechselhupfe links-rechts, zum Schluß Sprung in die Grundstellung. Pause zwischen 4. und 5. Takt beachten.
 Takt 6 - 7: Wie Takt 1 - 2.
 Takt 8-9: Drei einfache Wechselhupfe links-rechts, dann Sprung in die Grundstellung.
 Takt 10-13: B und M hängen sich mit dem re. Arm ein, Rundlauf.
 Takt 14-17: Mit li. Arm einhängen, Rundlauf umgekehrt.
 Takt 18-19: Wie im I. Teil
 Takt 20: M macht Quiarla nach rechts, B klatscht einmal in die Hände und stampft dabei mit dem li. Fuß auf.
 Takt 21: Wie im I. Teil.

Bild 2



Da Howansook (Der Hafersack)

Polka

Die einzelnen Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte): Großer Kreis. Die gefaßten Hände werden beim letzten Takt des Vorspieles in Schulterhöhe gehoben.

I. Teil: (2/4 Takt mit 4 Zeiten)

- Takt 1- 8: Mit li. Fuß beginnend, Nachstellschritt mit Schwenken seitlich nach links, wobei an Stelle des letzten Nachstellschrittes (Zeit 4) der re. Fuß

Bild 4



- Takt 9 - 10: (3/4-Takt) Mit normaler Tanzfassung Landler drehen, einmal herum bis zur Grundstellung.
- Takt 11-12: (2/4-Takt) B vier Stampfer am Platze, mit Daumen in den Hosenträgern, M Dreher nach links mit Händen im Hüftstütz Bild 4.
- Takt 13-16: Wie Takt 9 - 12.
- Takt 17-32: Wiederholung von Takt 1 - 16 ohne Gesang.

Sto(d)ltürl

Polka

Die einzelnen Teile folgen unmittelbar nacheinander. I. und III. Teil mit, II. Teil ohne Gesang.

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis mit Blick zur Tanzrichtung, Minnen. Innenhandfassung.

Bild 1



- I. Teil: (mit Gesang)
- Takt 1: Beide hüpfen mit dem rechten Fuß vor Bild 1.
- Takt 2: Beide hüpfen mit dem linken Fuß vor.
- Takt 3 - 5: Sechs einfache Hüpfen rechts-links, wobei zwischen dem 1. und 2. "föllt üm" mit angezogenem Bein eine kurze Pause eintritt, dann erst folgen die restlichen zwei Hüpfen.
- Takt 6 - 7: Wie Takt 1 - 2.
- Takt 8 - 9: Vier einfache Hüpfen rechts - links vorwärts (das 2. "föllt üm" entfällt). Beim letzten Takt Fassung lösen und Doppelten Kreis hintereinander bilden, M Innenkreis.
- Takt 10-13: Beide Kreise laufen mit Seitwärtsschritten nach links.
- Takt 14-17: Mit Seitwärtsschritten nach rechts. Beim letzten Takt drehen sich die Tänzerinnen nach rechts außen und stehen ihren Partnern gegenüber.
- Takt 18: Beide drohen einander mit dem rechten Zeigefinger.
- Takt 19: Dasselbe mit dem linken Zeigefinger.
- Takt 20: Beide machen mit dem re. Absatz eine ganze, schnelle Drehung um sich selbst herum ("Quiarla").
- Takt 21: Alle machen am Ort zwei Stampfschritte rechts-links, um das Gepolter der fallenden Tür nachzuahmen.
- Zwischenspiel (4 Takte): Doppelter Kreis hintereinander.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Schäina Öchsala

Zwiefacher aus Rössin bei Weseritz

Vorspiel: (Zwei 2/4- und zwei 3/4-Takte)

Doppelter Kreis zueinander.

Takt 1 - 2 (2/4): Im Taktviermal in die Hände klatschen. B erst mit rechter in linke Hand von M, dann umgekehrt Bild 1.

Takt 3 - 4 (3/4): B mit rechter die linke Hand von M fassen. Nachstellschritte mit Schwenken in Tanzrichtung Bild 2, Hände wechseln und in Gegentanzrichtung zurück Bild 3.

Takt 5 - 6 (2/4): Wie Takt 1 - 2.

Takt 7 - 14 (3/4): Nachstellschritte mit Schwenken wie bei Takt 3 - 4 fortlaufend.

Takt 15-30 (3/4): Offene Landler-Fassung. Landler in Tanzrichtung, wobei M bei dieser Fassung rückwärts tanzt.

Wiederholung von Takt 1 - 30.



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Scha(u)flstül

Zwiefacher

Alle Viertelnoten gleich lang.

Vorspiel: (Zwei 3/4- und zwei 2/4-Takte)
Doppelter Kreis zueinander.

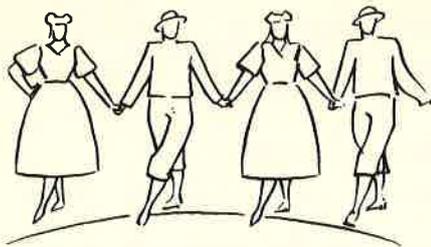
Takt 1: (3/4-Takt) Die rechten Hände werden in Schulterhöhe flach zusammengelegt. M mit Landler-Schritten kreisförmig nach innen, B nach außen gehen Bild 1, so daß nun jeder den Platz des anderen einnimmt.

Takt 2: (3/4-Takt) umgekehrt, d.h., linke Hände zusammenlegen und mit Landler-Schritten wieder zur Ausgangsstellung zurück Bild 2.

Takt 3: (2/4-Takt). Mit den rechten Armen einhängen, kreisförmig zwei Schritte, mit re. Fuß beginnend Bild 3.

Takt 4: (2/4-Takt) mit li. Arm einhängen, zwei Schritte, links beginnend.

Takt 5 - 8: Wie Takt 1 - 4.



IM KREIS

Bild 1

D báirisch Duarl

Zwiefacher

Die drei Teile folgen unmittelbar nacheinander. I. und III. Teil mit, II. Teil ohne Gesang.

Vorspiel (4 Takte):

Großer Kreis, Hände fassen, Auftakt.
(2 Vierteln)

I. Teil:

Takt 1 - 2 (2/4): Schwenken mit re. Fuß über li. Standbein, dann umgekehrt, wobei das Standbein jeweils mitwippt.

Takt 3 - 4 (3/4): Li. Fuß seitwärts stellen, Kreuzschritt mit re. Fuß hinter li. Bild 1. Dann li. Fuß seitwärts stellen, Kreuzschritt mit re. Fuß vor li., li. Fuß nachstellen zur Grundstellung.



Bild 2

Takt 5 - 6 (2/4): Schwenken, wobei erst re. Fuß seitwärts gestellt und mit li. Fuß über re. Standbein geschwenkt wird, dann umgekehrt.

Takt 7 - 8 (3/4): Wie Takt 3 - 4, jedoch umgekehrt beginnen.

Takt 9 - 16: Wie Takt 1 - 8.

II. Teil:

Paarweise im Kreis, Rückenfassung, Auftakt. (2 Vierteln)
Wie im I. Teil Da die Paare in Tanzrichtung stehen, ergibt es sich, daß sie bei den Kreuzschritten radial zur Kreismitte gehen und wieder zurück.

III. Teil:

Paarweise im Kreis, Innenhandfassung. Auftakt (2 Vierteln)

Takt 1: Nachstellschritt. Äußeren Fuß (B li., M re.) vorstellen und inneren nachziehen, wobei die Arme nach vorne geschwungen werden.

Takt 2: Nachstellschritt zurück mit inneren Füßen.

Takt 3 - 4: Beide drehen sich unter den gefaßten Armen mit einer ganzen Drehung nach außen durch bis zur Grundstellung. Bild 2

Takt 5: Wie Takt 2.

Takt 6: Wie Takt 1.

Takt 7 - 8: Beide drehen sich nach innen durch bis zur Grundstellung Bild 3.

Takt 9 - 16: Wie Takt 1 - 8.



Bild 3

Da hupfate Vuagl

Zwiefacher

Die 3 Teile folgen unmittelbar nacheinander

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander, Rāja-Fassung Paarweise.

I. Teil:

Takt 1 - 2 (3/4): Im Landler-Schritt einmal herumdrehen.

Takt 3 - 6 (2/4): Paarweise rājarn Bild 1.

Takt 7 - 8 (3/4): Wie Takt 1 - 2.

Takt 9 - 12 (2/4): Wie Takt 3 - 6.

Takt 13-14 (3/4): Wie Takt 1 - 2.

Takt 15-16 (2/4): Wie Takt 3 - 4.

Takt 17-18 (3/4): Wie Takt 1 - 2.

Takt 19-20 (2/4): Wie Takt 3 - 4. Beim letzten Takt so einteilen, daß der Bursche wieder innen steht, also Grundstellung einnimmt.

II. Teil:

Ohne Vorspiel sofort weiter: Hüft-Schulterfassung.

Takt 1 - 2 (3/4): Im Landler-Schritt einmal herumdrehen.

Takt 3 - 4 (2/4): Burschen zwei Nachstellschritte nach links zum nächsten Mädchen. M Hände im Hüftstütz und dreht dabei den Oberkörper leicht nach rechts und links mit.

Takt 5 - 6 (3/4): B dreht sich mit dem vor ihm stehenden M im Landler-Schritt einmal herum.

Takt 7 - 8 (2/4): B zwei Nachstellschritte nach rechts, bis zur eigenen Partnerin, sonst wie Takt 3 - 4.

Takt 9 - 10 (3/4): Wie Takt 1 - 2.

Takt 11-12 (2/4): B zwei Landler-Schritte nach rechts bis zur nächsten Partnerin, sonst wie Takt 3 - 4.

Takt 13-14 (3/4): Wie Takt 5 - 6.

Takt 15-16 (2/4): B zwei Nachstellschritte nach links zur eigenen Partnerin.

III. Teil:

Ohne Vorspiel sofort weiter: Hüft-Schulterfassung

Takt 1 - 16: Abwechselnd 2 Takte Landler (3/4 - Takt) und zwei Takte Dreher (2/4-Takt).



Bild 1

Baua, schau raus ban Fenzala (Umadum - Tanz)

Landler aus Rochlowa bei Mies

Hartenstein bemerkt dazu, daß dieser "Umadum" genannte Tanz früher sehr beliebt war und als Instrumente dabei nur Dudelsack, Geige und Klarinette verwendet wurden.

Das Mädchen hängt sich in entgegengesetzter Richtung beim Burschen ein. Schreitend (im Landler-Schritt) drehen sie sich nur auf kleinem Raum. Werden die Burschen dessen müde, so lassen sie die Mädchen am Finger, den sie über den Kopf halten (Fingerwickler), sich drehen. Auch werfen sie die Mädchen in die Höhe. Dabei stehen 4 - 6 Burschen vor der Musik und singen zahlreiche Gesätze. Jede Strophe hat 16 Takte.

Da Gräi(n)fouß

Zwiefacher

Die beiden Teile folgen unmittelbar nacheinander

Vorspiel (4 Takte): Doppelter Kreis zueinander.

I. Teil:

Takt 1 (2/4): B stampft einmal rechts und einmal links auf.

Takt 2 - 3 (3/4): M dreht sich mit Händen im Hüftstütz in Tanzrichtung mit Landler-Schritten rechts herum bis zum nächsten Burschen.

Takt 4 (2/4): Wie Takt 1.

Takt 5 - 6 (3/4): Wie Takt 2 - 3.

Takt 7 - 12 : Wie Takt 1 - 6.

Takt 13 (2/4): M klatscht zweimal in die Hände.

Takt 14-15 (3/4): B dreht sich mit Händen in den Taschen in Tanzrichtung mit Landler-Schritten rechts herum bis zum nächsten Mädchen.

Takt 16 (2/4): Wie Takt 13.

Takt 17-18 (3/4): Wie Takt 14 - 15.

Takt 19-24 : Wie Takt 13 - 18. Zum Schluß steht der B wieder vor seiner Partnerin.

II. Teil:

Ohne Vorspiel mit Auftakt sofort weiter: Doppelter Kreis zueinander, Hüft-Schulterfassung.

Takt 1 - 32 : Abwechselnd zwei Takte Dreher im 2/4 Takt und zwei Takte Landler im 3/4 Takt.

Da Driefouß (Der Dreifuß)

Um die Beschreibung verständlicher zu machen, wird der mitzusingende Text zu Hilfe genommen.

Die 3 Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, Innenhandfassung.

I. Teil: (mit Gesang)

"Da Driefouß", bei "Da" hebt B den rechten, M linken Fuß hoch, wobei mit den gefaßten Händen nach hinten ausgeholt wird Bild 1. Bei "Drie"... wird mit den hochgehobenen Füßen vorwärts aufgestampft, die Arme werden dabei nach vorne geschwungen. Bei "...-fouß" in Grundstellung gehen.

"da Driefouß" Einmal wiederholen.

"da Vöija-, Vöija-, Vöija-, Vöijafouß". Am Ort fünfmal aufstampfen. Die Arme werden dabei nach hinten gehalten und erst beim fünften Male nach vorne geschwenkt.

"dear stäiht hält am Feuar u kocht hält neks Gouts...". Bis zum Schluß mit Hüft-Schulterfassung Landla tanzen.

II. Teil: (ohne Gesang) Doppelter Kreis zueinander.

"Da Driefouß" Bei "Da" heben beide rechten Fuß hoch. Die Hände werden in Brusthöhe mit der flachen Innenseite zum Partner gehalten. Bei "Drie-" aufstampfen und dabei die Hände gegenseitig zusammenklatschen. Bei "-fouß" Hände wieder auseinander.

"da Driefouß" Einmal wiederholen.

"da Vöija-, Vöija-, Vöija-, Vöijafouß.."

Am Ort fünfmal aufstampfen. Die flachen Hände werden erst in Hüfthöhe gehalten und beim fünften Stampfer wieder gegenseitig zusammengeklatscht und gleichzeitig nach oben geschoben, bis die Arme ausgestreckt sind.

"...dear stäiht hält am Feuar..." Landler wie im I. Teil.

III. Teil: (mit Gesang) Großer Kreis, Hände fassen. Wie im I. Teil, jedoch alle mit re. Fuß beginnen.

Bild 1



2. Mal: Auf "holla" wird li. Bein Standbein; "ri" re. Fuß Seitenschritt nach rechts, "hollariaho" li. Fuß Kreuzschritt vor rechten Bein. Linkes Bein wird Standbein, rechten Fuß anheben in Zehenstand, verharren bis "ho". Dasselbe wiederholen.

Zwischenspiel (8 Takte)

II. Teil: Hintereinander im Kreis. B beide Hände auf die Schultern des M.

Bild 5



"Af Matzlbooch..... neat denkt". Landler-Schritte vorwärts, mit li. Fuß beginnen. B schiebt M vor sich her Bild 5.

"U wenns..... daß älls", Landler-Schritte mit Fußstampfen.
"krächt" Drehung zueinander. (M macht halbe Rechtsdrehung)

"dös is ma..... owa is Nächt". Gebärdenspiel wie beim I. Teil.

"Hollari-Hollariaho".... Zwei handfassung.

1. Mal: Auf "ri" beide mit li. Fuß Seitenschritt nach links (B also zur Kreismitte, M entgegengesetzt), "Hollariaho" drei Schritte seitwärts, wobei das re. Bein zweimal das li. kreuzt und bei "ho" als Standbein bleibt, das li. im Zehenstand.

2. Mal: Entgegengesetzt Wiederholen.

Zwischenspiel (8 Takte)

III. Teil: Zueinander im Kreis. B mit Rücken zur Tanzrichtung mit Blick zum M. Zwei handfassung.

Bild 6



"Af Matzlbooch..... selwa da Närr". B mit li. Fuß rückwärts, M mit re. Fuß vorwärts, Landler-Schritte Bild 6.

"U wenns..... daß älls", Landler-Schritte mit Fußstampfen, dabei M immer ruckweise anziehen.

"krächt" stehenbleiben.

"dös is ma..... owa is Nächt". Gebärdenspiel wie im I. Teil.

"Hollari-Hollariaho"..

1. Mal: B und M mit re. Arm einhängen, Rundlauf im Kreis.

2. Mal: Mit li. Arm einhängen, Rundlauf entgegengesetzt. Wiederholen.

Bild 12



Takt 17-32: Mit hoher Landler-Fassung schwenken, nach innen beginnend Bild 12.

Takt 33-48: Trutza wie Takt 1 - 16.

VI. Teil: Schluß

Vorspiel (4 Takte): Wie im I. Teil.

Takt 1-16: Mit Oberarmfassung schwenken, in Tanzrichtung beginnend Bild 13.

Takt 17-32: Mit Hüft-Schulterfassung Landler tanzen bis zum Schluß

Bild 13



Af Matzelbooch *)

Landler

Um die Beschreibung verständlicher zu machen, wird der mitzusingende Text zu Hilfe genommen.

Die einzelnen Teile folgen unmittelbar nacheinander.

Vorspiel (4 Takte): Paarweise im Kreis, Innenhandfassung

Bild 1



I. Teil:

"Af Matzbooch..... Mäi(d)lan näuchgrentt".. Landler-Schritte vorwärts, mit li. Fuß beginnend bei ruhiger Körperhaltung.

"U wenss..... daß älls", Landler-Schritte mit Fußstampfen und Armschwingen, nach vorne beginnen Bild 1.

"krächt" Doppelter Kreis zueinander.

"Dös is ma hält" Gebärdenspiel: B droht mit dem rechten Zeigefinger, M Hände im Hüftstütz, leichte Oberkörperdrehung nach rechts Bild 2.

Bild 2



"älls oins" B mit dem li. Zeigefinger drohen, M leichte Drehung nach links.

"u ist Togh owä is Nächt". Bei "Togh" klatscht B in die Hände und stampft dabei mit dem re. Fuß auf, M macht eine ganze Rechtsdrehung Bild 3.

Bild 3



"Hollari-Hollariaho"..... Zwei handfassung.

1. Mal: Beide auf "ri" beginnend, li. Fuß Seitenschritt (gegengleich), "Hollariaho" Kreuzschritt mit re. Fuß vorne über linken, re. Bein wird Standbein, li. Fuß im Zehenstand. Rechter Arm gestreckt, li. Arm in Schulterhöhe angewinkelt. In dieser Stellung verharren bis "ho" (nicht nachwippen) Bild 4.

Bild 4



Bild 3



Takt 1-16: Mit Zweihandfassung schwenken Bild 3.

Takt 17-32: Durchwickler Bild 4.

Takt 33-48: Schwenken wie Takt 1-16.

III. Teil: "Fensterl"

Vorspiel (4 Takte): Wie im I. Teil

Takt 1-16: Mit Kreuzhandfassung schwenken Bild 5.

Takt 17-32: Zum Fensterl eindrehen und Landler tanzen, dabei in Tanzrichtung fortbewegen Bild 6.

Takt 33-48: B bleibt stehen, M macht eine ganze Drehung nach links. Beide lassen die Hände los und bilden Scheinfassung. Sofort Landler weiterdrehen Bild 7.

Bild 4



IV. Teil: "Pätscher"

Vorspiel (4 Takte): Wie im I. Teil.

Takt 1-16: Überwecheln auf "Hintereinander im Kreis". Pätscher, M mit ganzen Rechtsdrehungen Bild 8.

Takt 17-32: Mit Niederer Landler-Fassung schwenken, nach links beginnend Bild 9.

Takt 33-48: Pätscher wie Takt 1-16.

Bild 5



V. Teil: "Trutza" (Trotzer)

Vorspiel (4 Takte): Wie im I. Teil.

Takt 1-16: Trutza. B verschränkt die Arme auf der Brust, M Hände im Hüftstütz. B macht beim 1. Takt eine halbe Drehung nach links und dann zwei leichte Stampfschritte zur Kreismitte (rechts-links). M gleichzeitig eine halbe Rechtsdrehung und zwei Schritte nach außen (nicht stampfen) Bild 10. Beim 2. Takt umgekehrt, so daß beide wieder aufeinander zugehen und sich anlachen Bild 11. Beim Auseinandergehen trotzig schauen. Wiederholen bis zum 16. Takt, dann überwecheln auf "Hintereinander im Kreis".

Bild 6



Bild 7



Bild 8



Bild 9



Bild 10

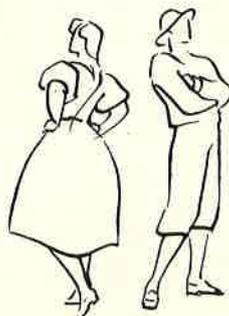


Bild 11

